Einmach-Gläser

in allen Grössen, 1, 2, 3, 4
und

5 Stück für 50 Pf.

Caspar Führer's Riesen-Bazar,

Kirchgasse 48 (alte No. 34).
Telephon 309.

8206

Handschuh-Fabrik Fr. Strensch,

Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Empfehle meine selbstverfertigten **Handschuhe** in **größter Auswahl**, 4-kn., von 2 Mk. bis zum **feinsten Ziegenleder.** Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit. **Handschuhe nach Maß** ohne Preisaufschlag. Handschuh-Wäscherei und Färberei. 2786

LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter: Ed. Böhm
BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC

WIESBADEN Adolfstrasse 7. 9030

Côtes de Clairac	Mk. 0.90,	**St. Emilion**	Mk. 1.50
Bonnes Côtes	„ 1.10,	**Médoc**	„ 2.—
Pr. Côtes	„ 1.20,	**Lamarque**	„ 2.50
Blaye	„ 1.35,	**Margaux**	„ 3.—

feinere Marken bis Mk. 8.—.
Cognac vieux 3.—, 3.50. **Cognac fine Champ.** 4.50, 5, 6.

Honig,

garantirt rein, neuer Ernte, aus eigener Züchterei, sowohl geschleudert, wie in Naturwaaben, bei 8857

A. Horn, Schwalbacherstraße 73.

Eine Laden-Einrichtung, für ein Spezereigeschäft passend, ist zu verkaufen. Näh. Mauergasse 9.

Mehrfach mit der **goldenen Medaille** prämiirt (zuletzt auf der Internationalen Nahrungsmittel-Ausstellung in Dresden 1894), unter permanenter Controle vereideter Chemiker:

Ern. Stein's altrenommirte

Medicinal-

Tokayer-Weine

als hervorragende Stärkungsweine für **Reconvalescenten, Kranke u. Kinder** ärztlich empfohlen; in Folge billiger Verkaufspreise auch als vorzügliche **Dessert- und Morgenweine** beliebt, direct bezogen von **Ern. Stein, Weinbergsbesitzer, Erdö-Bénye bei Tokay, Ungarn.** Zu haben zu billigsten **Engros-Preisen** im **Haupt-Depôt** von (Schutzmarke.)

Friedr. Marburg,

Neugasse 1.

Grosses Lager reingehaltener **Weiss- und Rothweine. Aecht französ. Cognac, Jamaica-Rum, Arac etc.**
Man verlange Preisliste! 6412
Depot meiner sämmtlichen Weine bei **Phil. Milch,** Karlstr. 20.

Kaffee,

gebrannt, sowie roh,
empfiehlt
zu den billigsten Preisen in größter Auswahl.

Besonders empfehle meine stets frisch und aus den feinstbesten Sorten zusammengesetzte Mischungen

gebrannten Kaffee:

No. 9 pro Pfund 1 Mk. 60 Pf.,
No. 12 „ „ 1 Mk. 70 Pf.,
No. 13 „ „ 1 Mk. 80 Pf.,

als ganz vortheilhafte und ausgezeichnete 6786

Haushaltungs-Kaffee.

A. H. Linnenkohl,
erste und älteste Kaffee-Brennerei
mit Maschinenbetrieb,
15. Ellenbogengasse 15.

Telephon No. 94. Gegründet 1852.

Allerfeinste Centrifugen-Süßrahm-Tafelbutter
in ½- und ¼-Pfd.-Stücken, tägl. frische, Pfd. Mk. 1.20, feinste größte ital. **Eier** St. 5 Pf., 100 St. Mk. 4.80. 8798
Hermann Neigenfind,
Oranienstraße 52, Ecke Goethestraße.

Schlagsahne

(ffst. Centrifugensahne) per ½ Ltr. 60 Pf., fertig geschlagen 80 Pf., stets 50 Ltr. vorräthig, empf. die Central-Dampf-Molkerei u. Sterilisir-Anstalt **A. Bargstedt,** Faulbrunnenstraße 10. Telephon 307. 8486

„Zum Einmachen": Sämmtliche **Zuckersorten** zum **billigsten Tagespreis,** beste **Qualität,** ganze und gemahlene **Gewürze,** feine **Einmachessige,** alten **Kornbranntwein,** ächten **Jamaica-Rum, Arrak,** deutschen und französischen **Cognac (Hennessy & Co.)** unter aller**billigster Preisberechnung** empfiehlt 8747

Carl Schlick, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

49. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.
13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 357. Bezirks-Fernsprecher No. 52. **Samstag, den 3. August.** Bezirks-Fernsprecher No. 52. **1895.**

Fortsetzung des Sommer-Ausverkaufs

bis Samstag, den 10. August,

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Eine Serie hell- u. mittelfarbige Kleider-Stoffe in Melangen, doppeltbreit, 100/95 Cmtr. . . . . durchweg Meter **75 Pf.**

Eine Serie englische Costüm-Stoffe in mittleren und in hellen Farben, 100/95 Cmtr., durchweg Meter **90 Pf.**

Eine Serie reinwollene Costüm-Stoffe, glatt und gemustert, in modernen Farben, 100/120 Cmtr. breit, ... durchweg Meter Mk. **1.50.**

Reste von Wollenstoffen, 1—8 Meter, doppeltbreit, Meter von **50 Pf.** an.
Reste von schwarzen und farbigen Seidenstoffen, glatt und gemustert, Meter von **Mk. 1.25** an.
Reste von Waschstoffen in Zephyr, Mousseline, Rips-Piqué, Satin, Levantine, letztere von **25 Pf.** an.

Total-Ausverkauf sämmtlicher Waschstoffe

wegen vorgerückter Saison:

Waschächte Levantines in neuesten Dessins, früher 40 Pf., jetzt von **25 Pf.** an.
Wollmousselines in neuesten Mustern, hell und dunkel, früher 1 Mk., jetzt 75, 55 bis **45 Pf.**
Rips-Piqué, prima Qualität, in neuesten Dessins, hell und dunkel, früher 1.40, 1.— Mk., jetzt 80 bis **70 Pf.**

Unterröcke und Morgenröcke
ganz erheblich unterm Preis.

S. Guttmann & Co., Webergasse 8.

8704

„Reichshallen“
Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Specialitäten-Vorstellungen I. Ranges.

Engagirtes Personal vom 1.—15. August 1895:

Mr. Kaoly, gymnastische Productionen. (Das Non plus ultra.) Die Productionen des Mr. Kaoly (Spanier) sind ohne alle Concurrenz. Hier noch nicht gesehen.
Frl. Emmy Frühling, Soubrette.
Mr. A. Richis, brasilian. Tiger-Jäger, Kunstschütze. (Das Vollkommenste in diesem Genre.)
Mr. Iben-Obed, Handacrobat und Parterre-Springer. (Grossartig.)
Frl. Helene Schlösser, Lieder- und Walzersängerin.
Francesco-Trio, equilibristische Kraftspiele.
Herr Jean Schmidts, Gesangshumorist.

F 340

Fest-Programm

der am Sonntag, den 4., und Montag, den 5. August d. J., in Schierstein stattfindenden

25-jähr. Friedens-Jubiläums-Feier

Von 12 Uhr ab: Empfang der von auswärts eintreffenden Krieger- und Militärvereine.

Um 2 Uhr: Festzug unter Betheiligung aller Vereine nach dem Kriegerdenkmal und nach dem am Rheinufer befindlichen Festplatz. Gedächtniß-Feier der im Felde gefallenen Kameraden und Aufführung eines gemeinschaftlichen Chores: „Das heilige Lied vom Vaterland“, vorgetragen von allen hiesigen Gesang-Vereinen u. Kirchen-Chören, unter Leitung des Dirigenten Herrn **Schneider. Fest-Concert und mehrere große Ueberraschungen** auf dem Festplatz. 8976

Abends von 9 Uhr ab: Ball im Deutschen Kaiser, wozu ergebenst einladet

Das Fest-Comitee.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. **zu Stuttgart.** Reorganisirt 1855.

Versicherungsbestand: ca. 41,000 Policen. — **Lebens-, Capital- und Rentenversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Württ. Staatsregierung.** — Außerordentliche Reserven: ca. 5 Mill. Mark.

Wer für sich und seine Hinterbliebenen aufs Beste sorgen will, der versichere sein Leben bei obiger Anstalt, bei welcher er die **niedersten Prämien** bezahlt und schon nach drei Jahren Dividende (zur Zeit 30 % der einfachen Prämie) erhält.

Auch sehr günstige **Rentenversicherungen** werden abgeschlossen. (Sg. 1/2) F 57

Nähere Auskunft, Prospecte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:

Generalagent August Berbenich, Elisabethenstraße 28, I, in Darmstadt; in **Wiesbaden: Martin Richter**, 1/Sa. **M. Richter's** Verlag, **Hauptagent.**
Wiesbaden: L. Bauer, 1/Sa. **Rudolph Haase.**

Königsberger Ausst.-Loose

à 1 Mk., Ziehung 5. und 6. August. 8000 Gew. mit 90 % garantirt. Hauptgew. 20,000 Mk. Loosvertrieb nur noch gering. 8904

Hauptdebit de Fallois, 10. Langgasse 10.

Neu u. praktisch für Damen

ist der **Haarknotenhalter** zum Selbstfrisiren, vermittels dessen sich ohne Anwendung von Nadeln eine schöne und bequeme Frisur ausführen läßt. Auf Reisen unentbehrlich. Per Stück Mk. 2.— nebst Anleitung empfiehlt

Moritzstraße, **F. Münster,** Ecke Rheinstraße.
Specialgeschäft. Anfertigung künstlicher Haarfrisuren.
Modellfrisur im Schaufenster zur Ansicht ausgestellt. 7941

Pianinos,
gebrauchte 150 Mk., neue 390 bis 650 Mk., 5jähr. schriftliche Garantie, im

Ausverkauf
F. Seip, Bockenheim, Frankfurterstraße 32b.

Flügel, neu, kreuzs., seit 785 Mk. F 59
Zahlungsanlagen m. Ratenzahlung bill. b. **L. Debus**, Noumit 7. 7671

Zu allen Waschzwecken

eignet sich

C. Naumann's Spar-Kern-Seife.

am Besten, denn sie erspart mühevolles Reiben, schont die Wäsche und verwandelt sich langsam. F 68

Per Pfd. 32 Pf., das 5-Pfd.-Paq. Mk. 1.50.

Stets vorräthig bei:

W. H. Birk, Adelhaidstraße, **J. C. Bürgener Nchfl.**, Hellmundstraße, **E. Ebel**, Wwe., Adlerstraße, **Jac. Frey**, Schwalbacherstr., **D. Fuchs**, Saalgasse, **A. Haybach**, Wellritzstraße, **Frl. L. Heinz**, Schwalbacherstr., **J. C. Keiper**, Kirchgasse, **F. Kilta**, Rheinstraße, **C. W. Leber**, Bahnhofstr., **A. Mosbach**, Kais.-Friedr.-Pl., **W. Pflies**, Herrngartenstr., **Chr. Ritzel Wwe.**, Häfnerg., **J. M. Roth Nchfl.**, Kleine Burgstraße, **W. Schild**, Friedrichstraße, **Fr. Schmidt**, Wörthstraße, **A. Stippler**, Oranienstraße, **Val. Zboralski**, Röderstr.

In Paqueten à 3 Stück 55 Pfg., 1 Stück 20 Pfg., überall erhältlich.

F 57

Bier Kissenreif-Maschinen,
in gutem Zustande, werden sofort zu kaufen gesucht. **Jacob Fuhr, Goldgasse 15.**

Gut erh. messingl. **Zweispänner-Geschirr**, sehr billig, u. ein bereits noch neues **Einsp.-Geschirr** zu verk. Ellenbogengasse 6. 8972

Ein fast neuer **Zimmerdouche-Apparat** ist billig zu verkaufen Röderstraße 5, 2.

Zwei Badeöfen billig zu verkaufen bei **Fr. W. Noll, Webergasse 50.**

Alle Sorten trockene **Speichen** und **Felgen** empfiehlt **August Hodenheimer, Saulenstraßen.**

Zwei Lorbeerbäume,
ohne künstlichen Zuschnitt zur Höhe von 4½ Meter entwickelt, sind zu verkaufen Leberberg 13.

Günstig Ruthen etc. Kiste, bis 2 Schutz, abzug. Zimmelstraße 56. 9071

Edle Harzer Roller b. zu verk. Louisenstraße 5, Stb. 3 rechts.

Ein gutes Arbeitspferd bill. zu vk. N. Tagbl.-Verl. 9754

Ein schönes Pferd, fünfjähr., schwarz-braun, ein- u. zweispänn. gefahren, 1,72 Mtr. hoch, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8986

Deutsche Dogge,
1 Jahr, tadellos, prämiirt, verkäuflich. Näh. durch d. Tagbl.-Verlag. 8966

Ein gut abgerichteter **Jagdhund** (Hühnerhund) in gute Hände preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8414

Deutscher Schäferhund,
1 Jahr alt, aus der Züchterei **Wachsmuth**, von hoch prämiirten Eltern, ist mit Hundemarke billig zu verk. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 8973

Eine Grube Mist zu verkaufen Schwalbacherstraße 4.

Fremden-Verzeichniss vom 2. August 1895.

Adler.
Kornweibel. Mülheim
Rosellen, Amtsricht. Cöln
Geyer. Berlin
Gosman, Fabr. Elberfeld
Nievöhner. Gelsenkirchen
Biesenbach. Düsseldorf
Roeg. Amsterdam
Lambert. London
Hirschberg. Luxemburg
Dietz, m. Fr. Amsterdam
Keiper, m. Bed. Berlin
Troost. Hückeswagen

Alleesaal.
Perino, Fr. Wadgassen

Belle vue.
Schiff, 2 Frl. Arnheim
Frhr. Godin de Pesters, m. Fr. Utrecht

Hotel Block.
Duckienberg, Fr. Elberfeld
Schulze, Frl. Elberfeld
Schmoll, Fr. St. Johann
Gordon. Bialystock

Zwei Böcke.
Rauch, Frl. Bamberg
Weygand, Frl. Bamberg
Löw, Secretär. Braubach
Muth, Grubenbes. Limburg

Hotel Bristol.
Basten. Marchiennes
van Staelen. Hasselt

Cölnischer Hof.
Morgenroth. Beuthen
Morgenroth. Berlin

Engel.
Cleve, Fr. Hannover

Eisenbahn-Hotel.
Vogel, m. Fr. Hoheneck
Dreyfus, m. Fr. Genua
Böhr. Liverpool
Peltier, Kfm. Metz
Goldschmitt, Kfm. Mainz

Zum Erbprinz.
Mittelberger, Kfm. Stuttgart
Walter, Kfm. Berlin
Brandt, Fr. Leipzig
Obermeier, m. Fam. Hanau
Meyer, Kfm. Langenlonsheim
Geller, Kfm. Bonn
Geller, Fr. Bonn

Grüner Wald.
Markusfeld, Kfm. Jolen
Staberch, Kfm. Dresden
Bierkirmper, m. Fr. Iserlohn
Hellmann, m. Fr. Iserlohn
Künsemüller. Osnabrück
Kuhn, Kfm. Paris
Schrey, Kfm. Crefeld
Langewisch, Kfm. Berlin
Ludwig, Kfm. Weimar
Hinz, Rendant. Gilgenburg
Indorf. Frankfurt
Heid, Kfm. Rheinzabern
Nau. Berlin
Scheih. Trier

Hotel Happel.
Meyer, Kfm. Coblenz
Kobbe, Kfm. Stuttgart
Orlay, Kfm. Antwerpen

Becker, m. Fr. Neukirchen
Winter, m. Fr. Münden

Hotel zum Hahn.
Hein, Pfarrer. Epstein
Breithaupt, m. S. Göttingen
Boshold, Fr., Rent. Bunzlau
Masur, Fr., Rent. Bunzlau

Vier Jahreszeiten.
Castermans, m. Fr. Haag
Caulliez, m. Fam. Lille
Watson, Frl. New-York
Martin, Frl. New-York

Pension und Hotel Kaiserbad.
Edwards, Fr. London
Blum, Frl. London

Hotel Karpfen.
Hollmieter, m. Sohn. Berlin
Walle, m. Fr. Schlesien
Zandy. Frankfurt
Kimmich, Kfm. Amsterdam

Goldene Kette.
Becker, Kfm. Reinheim

Goldenes Kreuz.
Edinger, Fr. Würzburg
Schiele, Frl. Würzburg
Wagner, Fr. Mainz
Kühn, Frl. Schönermark
Krebs. Kl. Dombrowska

Hotel Kronprinz.
Hecht, m. Fam. New-York
Kanders, m. Fr. Wien
Weilburg, Fr., m. T. Fulda
Söhsmann, Fr., m. T. Coblenz
Loeb, Kfm. Neuwied

Weisse Lilien.
v. Vogelsang, Fr. Mühlhofen
Wöller, Fr. Essen
Alsenz. Ober-Ingelheim
Rinker, Fr. Weilburg
Hofmann. Katzenelnbogen
Pfeiffer, Fr. Oberstein
Heynen. Crefeld

Nassauer Hof.
Keller. Gr.-Ziethen
Nykerk, m. Fr. Amsterdam

Hotel National.
Heller, m. Fr. Ludwigshafen
Naumann. Berlin
v. Gaudy, Frl. Berlin
Ausländer, Fr., m. K. Odessa

Hotel du Nord.
Matuschka, Fr. Gr.-Tabora
Oestreicher. Wilhelmshof
v. Elner. Innsbruck
Mauer, Fr., Rent. Berlin
Mauer, 2 Hrn. Berlin
Bismark, Graf. Berlin
Thurm, Fr. Paris
Bossiter, Frl. London
Ettingham, Frl. London

Park-Hotel.
Rosenberg, Director. Berlin
Waldberg. Berlin
Pillitz. London

Nonnenhof.
Lüdtke. Stettin
Fischer, m. Fam. Breslau
Meyer, Kfm. Cöln
Wassermann. Kalk

Kuhn. Düsseldorf
Seidel. Crefeld
Hollefreund, Dr. Berlin
Wolff, m. Fr. Solingen
Lange, Kfm. Chemnitz

Pariser Hof.
Trummer, Kfm. Hohenstein
Otto, Fr., Rent. Zwickau

Pfälzer Hof.
Schopp. Hannover
Steehmann, Kfm. Hannover
Pflug, Lehrer. Sieglitz
Rosenthal, Kfm. Frankfurt
Schindling, Kfm. Mainz

Promenade-Hotel.
Frhr. v. Kleidorff. Pforzheim
Rothschild, m. Fr. Trier
Rothschild. Trier
Herz, Fr. Trier

Zur guten Quelle.
Störtz, m. Fr. Heidelberg
Bohley. M.-Appel
Heymach, Assist. Königstein

Quisisana.
Bauer, Fr. Berlin
Bauer jr. Berlin
Heffes. Cairo

Rhein-Hotel.
Flower, Rent. Boston
Hartl, Archt. München
Hartl, Fabrikant. München
Böhmer, Fr., Rent. Bremen
Drunert, Frl., Rent. Bremen
Rothe, Rent. Bremen
Bender, m. Fr. London
Aiken. Hannover
Bachus, Frl. New-York
Saunders, Frl. New-York
Tucker, 3 Frl. New-York
Tindle, Frl. New-York
Wylly, Frl. New-York
Boykin, Frl. New-York
Cooper, Frl. New-York
Morehead, Frl. New-York
Caar, Frl. New-York
Haycock, Rent. New-York
Arnold, Fr. New-York
Peacok, Frl. New-York
William, Rent. New-York
Markwald, m. Fr. New-York
Baron v. Kuczynski. Wien

Zum Rheinbahnhof.
Vermast, Lehrer. Zettin
Oosterhuis, Lehrer. Zettin
Wolius, Gutsbes. Zaldwalde

Rheinstein.
Klokow. Berlin
Schebach, Rentn. Kattowitz
Prager, Rentn. Kattowitz
Punger, Rent. Potsdam

Goldenes Ross.
Thomas. Bromberg
Thomas, Fr. Bromberg
Thieme, Dr. Gnesen

Weisses Ross.
Heine. Wanzleben
Greve. Frankfurt
Straussenbach, Fr. Elberfeld
Hecht, Fr., m. T. Leipzig
Plücker, Frl. Wald

Rose.
Whitemore. Washington
Wilcox, Frl. Washington
Muriel Herbert. England
George Herbert. England
Deacon, Fr. England
Sham Carter. Norwegen
Oppenheimer. London
Krüger, m. Fam. Cletzie

Schützenhof.
Sönnerchen, Fr. Flensburg
Lorenzen, Fr. Christiansfeld
Ebeling. Neustrelitz
Biermann, Kfm. Basel
Biermann, Fr. Frankfurt
Hollander, Dr. Rotterdam
Cohen. Rotterdam
Adam, Stud. Schleswig
Wagner, m. Fam. Soli
Zeunes, Dr. Wongrowitz

Weisser Schwan.
Strauss. Nürnberg

Hotel Schweinsberg.
Voit, m. Fam. Nürnberg
Lauritz, Ingen. Moskau
v. Braun, Baron. Prag
v. Scholz, 2 Frl. Berlin
Blaumeyer. St. Wendel
Blaumeyer, Fr. St. Wendel
Jensen, m. Fr. Copenhagen
Jensen, Frl. Copenhagen
Koch, Cand. jur. Oldenburg
Hess, Kfm. Essen
Alokozlowski. Warschau
Dross, m. Fr. Frankfurt

Spiegel.
Dietrich. Magdeburg
Schröder. Magdeburg
Kruse. Dortmund
Jardon. Dortmund
Louis, Dr. Neustadt
Dallchow. Jüterbog
Kaupe, m. Fr. Petersburg

Taunus-Hotel.
Cappel. Hattingen
Fawkor, m. Fr. England
Elsass, Kfm. Berlin
Moeller, m. Fam. Hamburg
Frankenberg, Rent. Stettin
Most, m. Fr. Oldenzaal
Grünfeld, Kfm. Düsseldorf
Enrika, m. Fr. Bukarest
Eder, Kfm. Cöln
Bruère, Kfm. Cöln
Cosare, m. Fr. Berlin
Roloff, m. Fr. Brandenburg
v. Hoeis-Hortenriet, Rent. Oesterreich
Schwartz, Kfm. Crefeld
Bottenberg, m. Fr. Stettin
Gould, m. Fam. Hamburg

Hotel Victoria.
v. Schreven, Fr. Haag
Schmelzer. Lichtenstein
Rosenthal. M.-Gladbach
Reinhart, Fr. München
Admits, Frl. London
Hume, Frl. London
Silbermann, Fr. Düsseldorf
Silbermann, Fr. Budapest

Jameson. New-York
Schlesak, m. Tocht. Roth
Duensing, m. Fr. Aviso
Alexander. Hannover
Davis. Denbigh
Davis. Denbigh
Pryford. Liverpool
Jones, Frl. Liverpool
Mulaney, Fr. Liverpool

Hotel Vogel.
Wegmann, Frl. Brüssel
Schmitz, Frl. Cöln
Beydals, Frl. Haag
Wylen, Frl., Lehr. Haag
Rothenbusch, Kfm. Eisenach

Hotel Weins.
Vorrath, Fr. New-York
Möller, Frl. Stade
Frankenstein. Leipzig
Fischer, Fr. Leipzig
Frhr. v. Kessel-Zeutsch.
Totschek, m. 2 T. Raake
Hansen, m. Fr. Görlitz
Hansen, m. Fr. Altona
Davidson, Fr. Baltimore
Tharam, m. Fr. Hanau
Davidson, Fr. Baltimore
Davidson, Frl. Baltimore
Ellis, Frl. Brooklyn
Ellis. Brooklyn
Ellis, Fr. Brooklyn
Nourney. Frankfurt a. O.
Gruthöffer, Fr. Cöln
Hölterhoff, Frl. Cöln
Houbé, Frl. Rote Erde
Glaesser, Kfm. St. Louis
Altmann, Frl. Königstein
Glausser, Frl. Königstein
Koster van Groos. Haag

Privathotel Stadt Wiesbaden.
Frick, m. Fam. Stuttgart
Löwenthal, Kfm. Bradford
Behrendt, Fr. Berlin
Hul, Fr., m. K. Amsterdam

Zauberflöte.
Tendlau, Kfm. Mainz
Brink, Fr., m. T. Gevelsberg
Weinberg, Kfm. Aachen
Weinberg, Kfm. Frankfurt
Hendrich, Fr. Wetzlar
Hendrich, Frl. Wetzlar
Hendrich, Kfm. Wetzlar

In Privathäusern:

Pension Anglaise.
Warden, Fr. Amerika

Adelhaidstrasse 65.
Glückmann. Parchim

Pension Credé.
Marcard, Frl. Hannover
Whitchurch, Frl. Hannover

Villa Germania.
Merten, Fr., Rent. Essen
Reiff, Fr., Rent. Mayen

Pension Margaretha.
Schwedersky. Königsberg
v. Friederici, Fr. Curland
v. Wilpert, Fr. Heidelberg
Isaacsen. Kopenhagen
Isaacsen, 2 Frl. Kopenhagen
Condon, Frl. London
Condon, Frl. Birmingham

Wichtig für Hausfrauen!
Zur Einmachzeit empfiehlt sich als bestes und billigstes Versüssungs-Mittel die Anwendung von
Raffin. Saccharin,
500 Mal so süss wie Zucker.
Fahlberg, List & Co., Salbke-Westerhüsen a/Elbe.
Anerkannt das reinste Saccharin des Handels.
Ausgezeichnet für: Compott, Obstmus, Fruchtsäfte u. s. w. 8127
Grosse Preisersparniss.
Warnung vor minderwerthigen Nachahmungen.
Muster und Gebrauchsanweisungen kostenlos durch die Verkaufsstelle: Dr. Cratz, Wiesbaden, Langgasse 29.

Die Milchkur-Anstalt Dietenmühle

liefert wie seit Jahren Kinder-Milch von **Schweizer Alpen-Kühen** im Sommer und Winter **Morgens und Abends** ins Haus. Der Viehstand steht unter **thierärztlicher Aufsicht** und findet speciell nur **Trockenfütterung** von bestem Heu, Weizenmehl und Schalen statt. Die Milch wird auch stets **Morgens von 6—12 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr ab in der Anstalt ins Glas gemolken**, auch ist stets **gute Dickmilch** zu haben. Der **Molken- und Milch-Ausschank** hat wie seit Jahren am **Kochbrunnen am 1. Mai** begonnen, während der Badesaison jeden Morgen von 6½—8 Uhr.
Um geneigten Zuspruch **bittet die Herren Aerzte**, sowie das **Publikum** ergebenst 8846
J. B. Koster aus Appenzell (Schweiz).

!!Schlagsahne!!

ff. **Qualität, per ½ Ltr. 60 Pf.**, auch fertig geschlagen, in jedem Quantum stets vorräthig. 8786
Molkerei Gg. Fischer,
Telephon 323. Walramstraße 31.

Prima Frühkartoffeln

empfiehlt zu billigem Tagespreis 8871
A. Momberger,
Moritzstraße 7.

Kaufgesuche

An- und Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellaines &c. bei 2296
J. Chr. Glücklich. 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise **H. Friediger.** Goldgasse 10. 7198

Die besten Preise bezahlt **J. Drachmann**, Metzgergasse 24, für gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silbersachen, Schuhe und Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 7216

Zahle die höchsten Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Möbel, Betten, Schuhwerk und dergl. Auf Bestellung komme in's Haus. Frau **H. Lange.** Metzgergasse 35.

Ein alter Glasschrank wird gekauft. Gefl. Adressen unter **J. K. 339** mit billigster Preisangabe und Größenmaß im Tagbl.-Verlag erbeten.

Kissenreif-Rad,
woran Gestell gut, zu kaufen gesucht Kellerstraße 12; daselbst ein dreimal gefahrenes **Pfosterreif-Rad** billig abzugeben. 9045

Verkäufe

In einer großen Stadt am Rhein ist ein **Dachdecker-Geschäft** mit solider Kundschaft zu verkaufen. Offerten unter **U. O. 305** an den Tagbl.-Verlag.

Ein vollst. Colonialwaarengesch. bill. zu vk. Näh. Tagbl.-Verl. 6251

Zu verkaufen
ein schwarzes und crème **Spitzenkleid**, zwei helle **Wollstoff-Kleider**, seidener **Staubmantel** äußerst billig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9024

Für Anfänger passend! Gut erhaltenes Tafel-Clavier bill. zu verkaufen Hellmundstraße 52, 2.

Decimal- u. Tafelwaagen billig zu verk. Wellritzstraße 6, Part. 9044

Großer Möbel-Verkauf.

Eine Schlafzimmer-, 1 Salon-, 1 Speisezimmer-Einricht., Garnituren in Plüsch, Kameltaschen in Seide-Bezug, mit 2 u. 4 Sesseln, Spiegelschränke, Bücherschränke, 1- u. 2-thür. Kleiderschränke, pol. u. lack. Betten in großer Auswahl, Waschkommoden mit u. ohne Toiletten, 1 Büffet, 1 Ausziehtisch mit 8 Einlagen, versch. Pfeilerspiegel, 1 Secretär, Verticows, Gallerieschränke, Küchenschränke, pol. Kommoden, pol. u. lack. Tische, Nachttische, einzelne Sophas, Ottomanen, Diwan, Chaiselongue, Stühle, 6 Oelgemälde u. versch. andere Möbel werden wegen Mangel an Raum sehr billig verkauft **Friedrichstraße 25, Seitenbau rechts.** 9068

Eine zweischl. Bettstelle,

reich geschnitzt, mit Rahme u. Roßhaarmatratze, 1 Spiegelschrank, 1 Ausziehtisch, 2 Sophas, 2 ca. Sessel, 1 Kommode, 1 Uhr, Kleiderschrank, ein Ovaltisch, 1 Bettstelle m. Drahtrahme, 1 Waage, 1 gr. Hängelampe, 1 Kaffeebrenner (10 Pfd. fassend) zu verkaufen Wellritzstraße 39, P. 1.

E. Bettstelle u. 1 Kinderbettl. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 9006

Ein kl. und ein Schlafsopha, pol. Kommode, ov. Tisch, Kleiderschrank, Küchenschrank und Anrichte billig zu verkaufen Wellritzstraße 47, Hth. 2 Tr. l.

Kleiderschränke,

ein und zweithürige (lackirt), verkauft zu äußerst billigen Preisen die Dampfschreinerei von **Karl Kimbel.** Hermannstraße 15. 8980

Küchen- u. Kleiderschr. v. 15 M., alle S. Tische v. 4 M., Kommoden v. 10 M., Sopha, Chaisel. v. 16 M. an, Brandkiste, Secretär, Spiegel, Betten, Blumentisch 1. bill. Hermannstr. 12, 1. 8517

Diplomaten- Schreibtisch mit Cassaschrank, Bücherschrank, Schreibsessel, Eichen, antik, Alles neu, für 360 Mk. abzugeben. Näh. Biebrich, Wiesbadenerstraße 47. 8319

Wegen Abreise

ein **großer Herren-Schreibtisch** (fast neu) preiswerth zu verkaufen Oranienstraße 52, Part. rechts.

Ein Nähtisch, ein ovaler Tisch u. ein Ladentisch, auch als Zuschneidetisch zu gebrauchen billig zu verkaufen Drudenstraße 5, 2 l.

Einige neue polirte Kommoden billig zu verkaufen Adelhaidstraße 39

Ein nußb.-fournirtes Eichen-Büffet 90 Mk., 1 kl. Schränkchen 18 Mk., 1 Tannen-Waschtisch 15 Mk., 1 Triumphstuhl, 1 Klappsessel, Firmenschild und A. m. Große Burgstraße 16, 1.

Wegen Betriebs-Veränderung

billig zu verkaufen:
1 Dingler'sche Buchdruck-Handpresse,
2 eiserne Glättpressen,
1 kl. Dynamo-Maschine, 30 Ampères,
5 Bogenlampen.
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Langgasse 27.

Spitzenklöppelmaschine mit allem Zubeh. bill. zu verk. Wellstraße 1a, 3, Vormittags.

Reisekoffer zu verkaufen Taunusstraße 25, Part. r. 6255

Zu verkaufen eine **Garten-Handspritze.** Näh. Nerostraße 23, Hths. 1 l.

Ein wohlerhaltener **Fahrstuhl** mit Gummirädern abzugeben. **Pfarrhaus Lorch, Rheingau.**

Ein fast neuer eleg. **Kinderwagen** b. zu verk. Hellmundstr. 48, Eckl.

Ein gut erhaltener **Zwillingswagen** zu verk. Häfnergasse 14. 7438

Zwei Fahrräder,

Pneumatic, wie neu, bestes System, feinstes Kugellager, sind sehr billig unter Garantie zu verkaufen.
Jacob Fuhr. Goldgasse 15.

Zweirad, 1895er, mit allen Neuheiten vers., 4 Mal gef., anstatt 400 Mk. für 200 Mk. zu verk. Näh. Wilhelmstraße 42a. **Wegner.** 8862

Großer Füllofen und Herd zu verk. Rheinstraße 81, Part. 8687

Der
Taschen-Fahrplan
des
„Wiesbadener Tagblatt"
Sommer 1895
ist zu 10 Pfennig das Stück käuflich im
Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Kassel. Kassel.
Hotel zum Ritter.

Altbekanntes Hotel 2. Ranges, verbunden mit feinem **Bierrestaurant,** bietet durch seinen schönen **Neubau comfortable Einrichtung** bei billigem Preis, die Annehmlichkeiten jedes Hotels 1. Ranges. **Zimmer v. 1.50—2 Mk. Omnibus am Bahnhof.** (Cassel 860)
Bes.: C. Mergard. F 106

Thermal-Bäder,

neu eingerichtet, 7297
à 60 Pf., im Abonnement billiger.
L. Stemmler, Langgasse 50.

J. Beisswenger, 64. Moritzstraße 64,

bringt seinen großen Vorrath neuer und gebrauchter Wagen jeder Art zu äußerst billigen Preisen empfehlend in Erinnerung. Hauptsächlich mache auf meine sehr schön u. solid gebaute Naturwagen, Break, Phaeton und Kutschirwagen, aufmerksam und lade zu deren Besichtigung höfl. ein.
J. Beisswenger. Wagenfabrikant, **Moritzstraße 64.**

Einmachgläser,

als: **Conservengläser mit Britannia-Verschluß, Hafen, Geleebecher, Kirschgläser,** sowie **Steintöpfe** in allen Größen, ferner: **Dickmilchschüsseln, Fliegenfänger** empfiehlt sehr billig 8585
L. Holfeld,
Glas- u. Porzellanhandlung,
Bahnhofstraße 16.

Wer Kahlköpfigkeit fürchtet, kräftig u. gesunden Haarwuchs erlangen will, der lese Kiko's Broschüre über die naturgemässe Behandlung. Was könnte wohl deutlicher für die sicheren Erfolge sprechen, als der Weltruf, den diese Behandlung geniesst. Langjährige praktische Erfahrungen, fachmänn., gewissenhaft. Rath i. all. Haarangelegenh. ert. kostenfr.
F. Kiko, Herford. F 54

Gummi-Waaren

empfiehlt billigst. Preisliste gratis. F 59
C. Ahrens. Frankfurt a. M., Holzgraben 10.

Sanitätsbazar

J. H. Fischer, Frankfurt a. M. No. 35, versendet Preisverz. über prima Gummi-Waaren gegen 10-Pfg.-Marke. F 55

Sonderzüge Chausseehaus.
Mittwochs und Samstags Nachmittags, ab Wiesbaden 6 Uhr, ab Chausseehaus 7½. 8722

Nur vorzügl. Mittagstisch
zu 50, 80 Pf. und 1 Mk. empfiehlt in und außer dem Hause das **Privat-Speisehaus Martini, verf. Kochfrau,** Oranienstr. 3, 1 St.

Schutz-Marke
COGNAC
aus der Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.
Aerztlich empfohlen.
Feinste Marke. Vielfach preisgekrönt.
Reines Weindestillationsproduct.
Amtliche Analysen decken sich vollkommen mit solchen ächt französischen Cognacs.
Grosse Flasche Mk. 1.80—5 Mk. 2185
Alleinige Niederlage:
Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Der beste Wein für schwächl. **Kinder und Frauen** ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Aerzte Apotheker **Hofer's** medicinischer F 418
„Malaga, roth-golden",
amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per ½ Orig.-Flasche Mk. 2.20, per ½ Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. In **Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.**

Kanoldt's
Tamarinden
Likör
erfrischender, abführender *Fruchtlikör* von höchstem Wohlgeschmack, sicher, mild und nachhaltig wirkend bei **Magen- u. Verdauungsbeschwerden,** Hämorrhoiden, Leberleiden etc. etc.
Flasche 1 Mk. vorräthig in den Apotheken oder direct von der Rathsapotheke in Greifswald. Bei 6 Flaschen franco.
In einem Likörglase ist enthalten der wässerige Auszug von 3 gr. Tamarindus ind., 5 gr. Frangula und 0,5 gr. Senna. F 136

Neues Sauerkraut.
Neue Salzgurken.
Neue Essiggurken.
Peter Quint, am Markt,
Ecke der Ellenbogengasse. 8805

Neue Kartoffeln, gelbe,
sehr mehlreich, der Kumpf 32 Pf. zu haben Nerostraße 17. 9063

Kriegerverein „Germania-Allemannia".

Heute Samstag, 3. August cr., Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Bericht über Statuten-Aenderung.
2. Berathung über die Betheiligung an der Enthüllungsfeier des Kaiser-Friedrich-Denkmals bei Wörth am 18. October cr.
3. Verschiedenes.

F 213

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.

Sonntag, 4. August,
Nachmittags 2 Uhr 45 Min.:

Familien-Ausflug nach Bad Weilbach.

(Eisenbahn-Station Flörsheim.)

Die geehrten inactiven Mitglieder, wie Besitzer von Gastkarten, welche an dem Ausfluge theilnehmen wollen, belieben die nöthigen Fahrkarten zu ermäßigtem Preise bis zum Samstag Nachmittag bei den Herren **Louis Eberhardt,** Langgasse, oder **H. Schweitzer,** Ellenbogengasse, und **M. Stilliger,** Häfnergasse, gegen Hinterlegung des Betrages zu bestellen. An der Eisenbahnkasse werden Fahrkarten zu ermäßigtem Preise nicht abgegeben.

Da ausreichend Lokalitäten vorhanden, findet der Ausflug bei jeder Witterung statt. F 188

Der Vorstand.

Fertige

Reise-Costumes

aus Loden, Cheviot, Tuch, Piqué, Batiste

gebe **wegen Aufgabe** dieses Artikels

zur Hälfte

des Werthes und zwar zu 10, 12 und 15 Mark ab.

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 46,
im Hause S. Blumenthal & Cie. 9052

Prachtvolle Regenschirme

mit Nadelgestellen nur 1¾ Mk. u. 2 Mk., garantirt reinseidene nur 4¾ und 5 Mk., in **gleicher** Qualität nur zu haben im **wirklichen**

Berliner Schirm-Ausverkauf,

Gr. Burgstraße 5,
zweites Haus von der Wilhelmstraße.

Um Irrthümer zu vermeiden **„No. 5"** genau beachten. 9030

Ein Baum **Frühbirnen** zu verk. Drudenstraße 1, 2 St. rechts.

„Adolphshöhe,"

Biebricher Chaussee.

Europas größte Menagerie und Raubthier-Arena

à la Barnum
in dem 120 Meter langen Riesenzelt.
Besitzer: **John Ehlbeck** aus Hamburg.

Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Die Menagerie übertrifft nicht nur an Reichhaltigkeit jede andere, sondern hat ein so auserlesenes Programm und Productionen wilder Thiere, daß dieselbe einzig und allein dasteht.

4 Uhr und 8 Uhr Abends:

Haupt-Vorstellung u. Fütterung.

Sonn- u. Feiertags von 3 Uhr an ständl. Vorstellung.
Non plus ultra der Dressur! Erste Neuheit! Ohne Concurrenz!

Der Löwen- oder Wüsten-Ritt

in Vereinigung mit **Kameelen, Zebu, Doggen und Löwen,** vorgeführt von dem Dresseur **Mstr. Martino.** Zum ersten Male **Mstr. Thomson** mit seinen **3 Löwen und 3 Königstigern,** als Specialität der Löwen-Ringkampf. Die Thierbändigerin **Miss Flora,** mit ihren russisch-sibirischen Wölfen und Hyänen, sowie dem Wunder-Elephanten Reldy.

Als Specialität ersten Ranges sind neu eingetroffen: **Orang-Utang** und **Schimpanse, das behaarte Riesen-Rhinoceros** und **Riesenpferd, die einzigen lebenden Exemplare in Europa.**

Eintrittspreise: 1. Platz Mk. 1.20, 2. Platz 60 Pf., 3. Platz 30 Pf., Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. — Schulen und Institute in corpore haben bedeutende Preis-Ermäßigung.

Die Direction: J. Ehlbeck.

4 Pf. Neue Vollhäringe 4 Pf.

per Stück 4, 6, 8 u. 10 Pf., im Dutzend billiger,

Neues Sauerkraut, Neue Salzgurken, Neue Essiggurken,

sowie sämmtliche Artikel zum Einmachen in nur prima Qualitäten äußerst billig empfiehlt 9042

Adolf Haybach,
Wellritzstraße 22, Ecke der Hellmundstraße.

Mittagstisch, vorzüglich und schmackhaft zubereitet, von 1 Mk. an empfiehlt in und außer dem Hause 7230

Wein-Restaurant „Zur neuen Oper," Taunusstraße 43.

Milchkur-Anstalt Alleesaal

liefert auf Wunsch die Milch in's Haus. 6914

Reste! Reste! Reste!

Die sich während der Saison und während des Ausverkaufs in **ganz colossalen Mengen** angesammelten **Reste** bringen wir nunmehr in den Verkauf. Preis und Meterzahl ist an jedem Rest **ganz genau** verzeichnet, theilweise in unserm Schaufenster ausgestellt, und **derart billig** gesetzt, daß die Preise

kaum 1/3 des wirklichen Werthes betragen.

Der Reste-Verkauf dauert nur kurze Zeit.

Es liegen zum Verkaufe bereit:

Reste in **Kleiderstoffen** aller Art, ausreichend zu ganzen **Costümen, Röcken und Blousen.**
Reste in **schwarzen Cachmir- und schwarzen Fantasiestoffen.**
Reste in **Unterrockstoffen,** schwarz und farbige **Fantasiestoffen.**
Reste in **Waschstoffen** aller Art, **Cattun, Battist, Zephir, Mousselin, Crêpon, Rips-Piqué** ꝛc. ꝛc. **zu Kleidern und Blousen.**
Reste in **Bettzeugen, rothem und weißem Damast, Satin Augusta, Satincöper zu Bezügen und einzelnen Kissen.**
Reste in **weißem Cretonné, Shirting, Flockpiqué, Satin à jour, Handtücher** ꝛc. ꝛc. in allen Größen.
Reste für **große und kleine Gardinen** und einzelne Fenster **abgepaßte Gardinen.**
Reste in **Bettuchleinen, Bettdarchent, Matratzendrell und Möbelstoffen zu Sophabezügen.**
Reste in **Schürzenstoffen, Hemdenstoffen, Jacken- und Rockdieber.**
Reste in **Futterstoffen, Blauleinen und Strohsackleinen.**
Reste in **Tuch, Buckskin zu Knaben- und Herren-Anzügen.**
Reste in **Waschstoffen zu Knaben-Anzügen.**
Einzelne Tischtücher, Servietten, Bettdecken, Kaffeedecken, Tischdecken in Plüsch ꝛc. ꝛc. **sehr billig.** 8783

Mainzer Waarenhaus, Guggenheim & Marx,

Marktstraße 14.

Vieh-Versicherungs-Gesellschaft a. G.

zu Schwerin i. M.

Grenadierstraße 24. **Fernsprech-Anschluß No. 64.**

Verwaltungsrath:

Rittergutsbesitzer **W. Hillmann,** Kl. Krankow, Vorsitzender.
C. Sidow, Rostock.
Hausgutspächter **H. Petersen,** Hoppenrade.

Verwaltungsrath:

Rittergutsbesitzer **H. Staudinger,** Lübsee.
Rittergutspächter **F. Meier,** Penzin.
Gutsbesitzer **H. Priester,** Hinter-Wendorf.

Direction: **Carl Gütschow.**

Das Versicherungs-Capital stieg in 1894 auf

6 Millionen Mark.

Die Gesellschaft ersetzt den Schaden, welcher durch den Tod des versicherten Thieres, oder durch nothwendig gewordenes Tödten desselben entstanden ist, mag der Tod oder die Nothwendigkeit des Tödtens durch Krankheit oder Unglücksfälle herbeigeführt sein.

Die Versicherung geschieht in vier gesonderten Abtheilungen, die Prämiensätze sind niedrig bemessen, jedoch der Verlustgefahr angepaßt, sie betragen

in Abtheilung I **Pferde** 2½ bis 5 %, je nach dem Risico,
in Abtheilung II **Rindvieh** 3½ %,
in Abtheilung III **Schweine** 6 %,
in Abtheilung IV **Schlachtvieh-Versicherung** pro Thier von 2 bis 8 Mark,

wogegen diejenigen Verluste ersetzt werden, welche bei dem auf einem Schlachthof eingeführten Schlachtvieh, insbesondere durch die Beanstandung der geschlachteten Thiere und deren Fleischtheile, einschließlich bestimmter Organe, eintreten können.

Die Versicherungs-Bedingungen der Gesellschaft tragen billigen und gerechten Forderungen in jeder Weise Rechnung, dieselben sind sowohl den hiesigen Verhältnissen als auch den vom Deutschen Landwirthschaftsrath vorgeschlagenen und vom Preußischen Ministerium für Domainen, Landwirthschaft und Forsten empfohlenen Normalbestimmungen eng angepaßt.

Die sich immer mehr steigernde Mitgliederzahl sowie überhaupt die ganze Entwickelung der Gesellschaft, die alle Erwartungen weit übertroffen hat, zeugt von dem Vertrauen der interessirenden Kreise zu den Einrichtungen und der Verwaltung derselben.

Verehrliche Interessenten werden gebeten, sich Bedingungen und Statuten von den überall errichteten Agenturen oder von der Direction der Gesellschaft zu Schwerin, Grenadierstraße 24, abzufordern. F 23

allen lobenswerthen Eigenschaften es bis zum Alkoholiker und sogar einigen Anfällen des delirium tremens gebracht hat. Er gilt bei einem etwaigen Thronwechsel als gefährlicher Prätendent, da er das Recht seines von der ersten Frau des Schah geborenen jüngeren Bruders nicht anerkennt. Der Perser darf nur vier eigentliche Frauen haben, die übrigen gelten als Sklavinnen und einer solchen entstammt Seli-Sultan. Während sich übrigens das Militär von Ispahan in einem vorzüglichen Zustande befindet, kann nur das gerade Gegentheil von demjenigen des Vali-Ahd behauptet werden, das einer abgemergelten Lumpenbande in des Wortes wahrster Bedeutung gleicht. Wieder ein deutlicher Beweis der echt persischen Indolenz des Vali-Ahd.

Sehr schwierig, fast unmöglich ist es, die Größenverhältnisse der persischen Städte und folglich auch von Tauris zu bestimmen. Nach Daten, die ich am Orte erhalten habe, sollen zu Ende der achtziger Jahre sich dort 318 Moscheen, 5 christliche Kirchen (darunter 4 armenische und 1 russische), 8992 Geschäftslokale und Buden und ca. 100 Badestuben bei einer Einwohnerzahl von 170,000 bis 200,000 Einwohnern befunden haben, doch da in Persien überhaupt keine Geburts- oder Hausregister geführt werden (Sterberegister sind freilich vorhanden), so dürfte nicht minder die Annahme eines am Orte lange Jahre lebenden Europäers zutreffen, der die Menge der Häuser auf 50,000 und als Durchschnittsziffer die Zahl der Insassen eines jeden nach mehrfach angestellten Ermittelungen auf 7 Personen festsetzt. Folglich hätte Tauris 350,000 Einwohner.

Daß die Stadt jedoch einst noch viel größer gewesen ist, gilt als feststehend, wenngleich solches nur noch durch zwei Denkmäler aus damaliger Zeit bestätigt oder durch die Großartigkeit derselben angedeutet wird, und zwar sind es die Ruinen des Gubud Meshhit, der blauen Moschee, die zwischen den Jahren 1437 und 1468 erbaut ist, und der 120 Fuß hohe Thurm des jetzigen Arsenals, der einst gleichfalls über einer stattlichen Moschee emporragte.

Die blaue Moschee — sie heißt so, weil sie in ihren Außentheilen ganz mit einer blauen, fayenceartigen Glasur bedeckt war, von der noch heute Spuren vorhanden sind — ist durch ein Erdbeben im vorigen Jahrhundert vernichtet worden; es herrscht jedoch die ungetheilte Meinung vor, daß es das schönste Bauwerk der persischen, vielleicht sogar östlichen Architektur war. Ich erblicke übrigens ein würdiges Seitenstück zu ihr in der aus neuerer Zeit stammenden, daher wohl auch in besserem Zustande befindlichen Moschee zu Sultanisch, der ehemaligen Residenz des Sultans Huda Wändä.

Das Vestibül der Moschee in Tauris weist sechs außerordentlich kühn gewölbte, auf gemauerten Pfeilern ruhende Bogen auf, die dasselbe in einer Höhe von 60—75 Fuß überragen, während die Kuppel des Kolossalbaues eingestürzt ist, dafür aber im Innern desselben sich gleichfalls mehrere Wölbungen befinden, die, nicht minder großartig ausgeführt, sich durch eine sehr geschmackvolle Ausstattung in Weiß, Braun und Blau auszeichnen.

Hier wird die frühere Pracht auch durch mehrere noch vorhandene Marmorplatten angedeutet, deren oberen Ränder mit kunstvollen Arabesken verziert sind. Eine dieser Platten hat eine Länge von über 10 und eine Breite von 7 Fuß. Am besten erhalten ist hier noch die Todtenkammer, von welcher ein unterirdischer Gang zur Stadt hinausmündet, der jedoch vermauert war.

Als ich bei Besichtigung dieser Alterthümer Notizen in mein Buch schreiben wollte, fingen die anwesenden Perser an darüber zu murren, denn bei der unbeschreiblichen Unordnung überall sehen sie es nicht gern, wenn Fremde Etwas eingehender in Augenschein nehmen. Solches gelangte auch zum Ausdruck, als ich in Begleitung eines persischen Generals die Räumlichkeiten des Arsenals besichtigte.

Dieses Arsenal zeichnet sich weniger durch Schönheit der Architektur, als durch Großartigkeit und den Umstand aus, daß bei Aufführung desselben augenscheinlich den häufig in dieser Gegend vorkommenden Erdbeben Rechnung getragen worden ist. So trägt z. B. die Dicke der Grundmauern 25 Fuß, obaleich der Bau aus gebrannten Ziegeln und Feldsteinen errichtet ist.

Durch verschiedene sehr ausgedehnte Nebenbauten, als Kasernen, Zeughäuser, frühere militärische Werkstätten u. s. w., die sich übrigens heute in einem traurigen Zustande befinden, läßt sich, wie schon gesagt, der ganzen Anlage eine gewisse Großartigkeit nicht absprechen, gleichwie es nicht uninteressant ist, hier Parallelen zwischen jetzt und früher zu ziehen.

Noch zu Anfang dieses Jahrhunderts, während stete Fehden mit der Türkei das persische Reich in Athem hielten und im Innern jener Mauern 5000 Türken massakrirt wurden, hatte das Arsenal für Staat und Bevölkerung eine nicht unerhebliche Bedeutung. Noch einmal flackerte ein geringer Abglanz der früheren Macht und Herrlichkeit des Perserreiches auf, als der Schah Abbas Mirza es wagte, sich mit Rußland in einen Krieg einzulassen. Die Räume der Citadelle belebten sich, Meister und Maschinen langten aus dem Auslande an, Waffen, selbst Kanonen und verschiedene Geschosse wurden am Orte hergestellt, doch wie vorhergesehen, mußte Persien die Waffen strecken und, endgiltig niedergeworfen, geht es von Stufe zu Stufe einem unabwendbaren Verfall entgegen. Wie es aber heute an jenem Orte emsigen Schaffens aussieht, läßt sich aus Folgendem ersehen.

An den beiden Haupteingängen gewahrten wir gleich bei unserem Eintritt zwei Schildwachen ganz ohne Uniform, nur in blauen, total zerfetzten Hemden und ebensolchen Pantalons steckend. Recht schwer wurde es, nicht zu lächeln, als diese Jammergestalten das Gewehr präsentirten, wobei erwähnt werden muß, daß der eine der beiden Vaterlandsvertheidiger mindestens 50 bis 60 Jahre alt war. Die Wand eines Anbaues des schon erwähnten Thurmes, die sich unseren Augen in erster Reihe darbot, war wie ein Sieb zerschossen. Auf meine Frage wurde ich belehrt, daß solches vor ca. 90 Jahren geschehen sei, als die gleichfalls schon genannte Niedermetzelung der Türken hier zur Ehre des Vaterlandes vorgenommen wurde. Fürwahr, ein altehrwürdiges Siegesdenkmal!

Hatte ich mich nun schon gleich bei unserem Eintritt über Alles, was ich sah, höchlichst gewundert, so kam ich in der Folge gar nicht mehr aus dem Erstaunen heraus, denn nur Trümmer und Ruinen zeigten sich dem Auge. Alle Höfe waren mit Unrath bedeckt, frühere Prunkgemächer, z. B. das Zimmer, in dem Abbas Mirza das Licht der Welt erblickt hat, sind derartig vernachlässigt, daß schon mehrfach die Decken eingestürzt sind, und die für militärische Zwecke (von Kriegszwecken gar nicht zu reden), so unumgänglich nöthigen Räume zum Gießen von Kugeln, zum Repariren von Waffen 2c. sind wohl schon seit undenklicher Zeit nicht mehr geöffnet worden, trotzdem sich durch die halberblindeten oder total fehlenden Fenster eine Fülle von Material und Maschinen wahrnehmen ließ. — „Und das soll das Arsenal eines Thronerben sein, der vielleicht in kürzester Zeit um sein Recht wird kämpfen müssen," rief ich aus.

Nur eine Räumlichkeit in diesem Labyrinth von Häusern und Höfen war so beschaffen, daß man sich da ohne Gefahr für sein Leben hineinwagen konnte, und zwar war es das Zeughaus, wo ca. 10,000 Gewehre, einige Patronenvorräthe, eine geringe Menge zum Theil schon aus dem Gebrauch gesetzter Uniformstücke und Lagerzelte aufbewahrt werden. Die Uniformen sind offenbar vorhanden, um die für sie bestimmten Räume auszufüllen, von den Soldaten werden sie jedoch nur getragen, wenn es dem Vali-Ahd im Sommer genehm ist, mit diesen armen Teufeln Krieg zu spielen. Dann wird irgendwo ein Lager errichtet, so gut es geht marschirt, und hernach wandert wieder die ganze Herrlichkeit ins Zeughaus zurück. — Erklettert man den Thurm dieses famosen Arsenals, so hat man eine schöne Aussicht auf die ganze weite Stadt, ihre kreuz und quer hinlaufenden engen Gassen, ihre Gärten, Moscheen und auf das Meer von so sonderbar gebauten Häusern, wie man sie eben nur im Orient erblickt. So hat z. B. der Vali-Ahd seinen Dienern den ehemaligen Festungsgraben verehrt, indem sie sich angesiedelt haben. Der Muselmann ist erfinderisch und so führt auch hier der Eingang, da es nicht anders zu machen war, von der Straße über das Dach des Hauses in den Hof hinab. Aber auch die anderen Wohnhäuser mit ihren in kleine Quadrate getheilten Gärten, in denen nur etwas gedeiht, wenn sie berieselt werden, ihren Bassins in den Höfen und ihren weitläufigen Balkons und Veranden, ihren Bogengängen und häufig mit geölten Papier verklebten Fenstern sehen, wenn auch äußerst originell, so doch nicht gerade wohnlich aus. Der Perser versteht es besser als wir, sich sein Heim so zu gestalten, daß der Nachbar ihm nicht in den Suppentopf zu gucken vermag.

(Fortsetzung folgt).

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 357. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 3. August. 43. Jahrgang. 1895.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" im Verlag Langgasse 27 nur bis **9** Uhr Vormittags.

Bekanntmachung.

Montag, den 5. August d. J., Nachmittags 4 Uhr beginnend, sollen die zu dem Nachlasse des Obsthändlers **Mathias Mohr sen.** von hier gehörigen Mobilien, u. A.:

3 vollständige Betten, ein zweithür. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Decimalwaage, 1 Obststand, 1 eiserner Schiebkarren, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe

in dem Hause **Adlerstraße 60, Part.,** gegen Baarzahlung versteigert werden. F 313

Wiesbaden, den 2. August 1895.

Im Auftr.:
Kaus, Magistrats-Secretär.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigsparkasse.** Büreau Stadtkasse. 9300

Bekanntmachung.

Samstag, den 3. August cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dotzheimerstraße 11/13 dahier:

1 Nähmaschine, 1 Vergolderpresse,

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt. F 318

Wiesbaden, den 2. August 1895.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Conservatorium für Musik

Rheinstrasse 54 und Taunusstrasse 19, 1.

Director: Albert Fuchs.

Die **Prüfungs-Aufführungen** am Schluss des Sommertrimesters finden an folgenden Tagen, **Abends 7 Uhr, im Saale des Instituts,** Rheinstrasse, statt:

Montag, den 5. August:	Mittelclassen.
Dienstag, den 6. August:	Vor- u. Mittelclassen.
Mittwoch, den 7. August:	Vorclassen.
Donnerstag, den 8. August:	Mittelclassen.
Samstag, den 10. August:	Oberclassen.

Programme, die als Eintrittskarten dienen, sind kostenfrei in den hies. Musikalienhandlungen und im Büreau des Instituts erhältlich. 9093

Männer-Gesangverein „Union".

Zu Ehren des **25-jährigen Sänger-Jubiläums** unseres verehrten Mitgliedes Herrn **Theodor Schleim** veranstalten wir **heute Samstag, den 3. August, Abends von 8½ Uhr an,** einen

großen Fest-Commers

in der Männerturnhalle,

wozu wir unsere Gesammt-Mitgliedschaft nebst Angehörigen, sowie geladene Gäste nochmals höfl. einladen. F 196

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Den Mitgliedern zur gefl. Kenntniß, daß die **General-Versammlung auf Samstag, den 10. August cr., verlegt ist.** F 218

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.

Der Verein betheiligt sich mit Fahne **Sonntag, den 4. August cr., an der 25-jährigen Jubiläums-Feier des Krieger-Vereins in Schierstein.** Abfahrt 12[50] Uhr Rheinbahn.

Die Kameraden werden ersucht, sich 12½ Uhr am Rheinbahnhof einfinden zu wollen und wird um zahlreiches Erscheinen gebeten. F 216

Der Vorstand.

Uniformirtes deutsches Veteranen- und Landwehr-Corps Wiesbaden.

Den Kameraden des Corps zur Kenntniß, daß unser Corps bei der **25-jähr. Jubiläums-Feier des Krieger-Vereins Schierstein** am **Sonntag, den 4. August d. J.,** theilnimmt. Wir ersuchen die Mitglieder sich zahlreich an dieser Feier betheiligen zu wollen.

Abmarsch und Sammeln um 12½ Uhr Mittags an der Ringkirche.

Die uniformirte Abtheilung ersuchen wir die Uniform und die Civil-Abtheilung die Corps-Abzeichen anzulegen. F 391

Der Vorstand.

Stemm- und Ringclub „Athletia".

Heute Samstag, den 3. August, Abends 9 Uhr:

Ordentliche General-Versammlung.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. **Der Vorstand.**

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club".

Morgen Sonntag, den 4. August:

Sängerfahrt

nach **Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad—Wambach** (Schwalbacher Hof bei Herrn **J. Rehm**) und **Eltville,** unter Begleitung einer 12 Mann starken Musikkapelle.

Abfahrt **Morgens 11 Uhr** Rheinbahnhof. Rundreisebillet: Chausseehaus—Eltville.

Unsere w. Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde des Vereins sind herzl. eingeladen. F 391

Der Vorstand.

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von **Jos. Hoch,** Chemiker, Wellritzstraße 46,

empfiehlt: **Selters- und Sodawasser** in **Flaschen, Krügen** und **Syphons; Brause-Limonaden, pyrophosphorsaures Eisenwasser** 2c. Annahme v. Bestell. b. Hrn. **H. Trog,** Michelsberg 5. 6782

Prima Stangenbohnen à Pfd. 10 Pf. **Gärtnerei Hoffmann,** Adolphshöhe.

So billig kann 's Keiner!

als

Max Lichtenstein

aus Berlin,

Gr. Burgstraße 17.

Es bleibt dieses eine unwiderlegbare Thatsache. Ich stelle keine sogenannten Lockvögel ins Schaufenster, sondern verkaufe sämmtliche Sonnen- und Regenschirme zu wirklichen Spottpreisen. Nicht mit Nadelschirmen, die mit eleganten Metallgriffen à 1,65 Mk. verkaufe, will ich meine Leistungsfähigkeit beweisen, sondern mit besseren und besten Qualitäten, wie sie nur in feineren Special-Geschäften geführt werden. Billige Reinseide ist bekanntlich das Unsolideste, was es in Regenschirmen giebt. Dieses spinnenartige Gewebe ist selbstredend nicht wasserdicht und thut nicht mehr Dienste als ein Schirm für 70 Pf.

Mein großer Erfolg, den ich diesesmal wieder trotz der vielen Anfeindungen und Agitationen habe, beweist am besten meine immense Leistungsfähigkeit. Es kommen nur **neue, frische, streng reelle Qualitäten** zum Verkauf und ist es rathsam, selbst wenn ein momentaner Bedarf **nicht** vorliegt, diese **wirklich selten günstige Gelegenheit** nicht zu versäumen. Es war **meine feste Absicht,** hier nur **einige Tage** zu bleiben, setze jetzt aber den Verkauf noch fort, um einem gewissen Herrn, dem meine Concurrenz stark an die Nieren gegangen zu sein scheint, eine kleine Freude zu bereiten! Als besonders preiswerth empfehle noch eine solide **halbseidene Merveilleux-Waare mit reizenden Griffen, Schleifengarnitur und Paragon-Hohlstangen 4,50 Mk.,** auch Nadel in derselben Qualität nur 4,50 Mk. so lange der Vorrath reicht! **Ich scheue nicht,** meinen Namen zu nennen.

Walther's Hof.

Empfehle Mittagstisch zu Mk. 1.— Mk u. 1.50.

Morgen Sonntag

zu Mk. 1.—:

Suppe.
Salm. Sauce Holl. und Kartoffeln.
Kalbsbraten mit Bohnen.
Vanille-Eis und Eiswaffeln!

für Mk. 1.50:

Dasselbe. Gans mit Compot.

Abendkarte.

Salm.
Schellfisch.
Hummer-Majonnaise.
Salm-Majonnaise.
Gans.
Gefüllte Ente.
Hühne.
Gänseklein.
Kalbs-Nierenbraten.
Kalbskopf.
Schnitzeln à la Holstein.
Walther's-Hof-Cotelett.
Geb. Kalbsleber.
Gefüllte Kalbsbrust.
Rindsbraten.
Rumsteak mit Erbsen.

Sonst reichhaltige Speisenkarte in 1/1 und 1/2 Portionen.

Der kleinste Oberkellner der Welt,
General Williams. 24 Jahre alt, 1,05 Mtr. gross, 64 Pfd. schwer, wird noch einige Tage die Gäste mitbedienen.

Dienstbach.

Ein Baum schöne **Frühbirnen** zu verk. Näh. Nicolasstraße 26, P.

Kartoffel-Abschlag.

Dicke, mehlreiche Kartoffeln per Kpf. 28 Pf., m Centner äußerst billig bei 9110

W. Luther,
nur Ecke Gold- und Metzgergasse.

Drucksachen für Gärtner mit geschmackvollen Berufs-Abzeichen und Zierrathen fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Neu eröffnet. Höchst a/M. Neu eröffnet.

Hotel Schmitt,

vis-à-vis dem Eisernen Steg und zwei Minuten vom Bahnhof.

Elegant eingerichtete Zimmer von Mk. 1.20 aufwärts incl. Licht und Bedienung. Reichhaltige Auswahl von Frühstücks- und Tagesspeisen. Diner von Mk. 1.20 und höher. Ausschank von Frankfurter Bier aus der **Brauerei Henninger** und Culmbacher Bier. Bäder im Hause. 9102

Carl Schmitt,
Inhaber der Bahnhofs-Restauration in Höchst a/M.

Prima Bratenfett zu verkaufen **Taunus-Hotel.**

Prima Kartoffeln per Kumpf 31 Pf., Biscuit per Kumpf 35 Pf.
C. Kirchner, Wellritzstraße 27, Ecke Hellmundstraße.

Kaufgesuche

Alte Zahngebisse
kaufe bis heute Abend 6 Uhr. **Würzburger Hof, Mauritiusplatz.**
E. Rosenthal. F63

Für **getragene Herren- und Damenkleider,** sowie **Schuhe, Möbel, Gold, Silber u. Pfandscheine** ꝛc zahle ich die höchsten Preise.
Frau **E. Sereiski,** Metzgergasse 37.

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Ein **Fahrrad** (Pneumatik) preiew. zu kaufen gesucht. Offerten unter **D. T. 378** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Concert-Flügel zu verkaufen (Preis 200 Mk.) Blumenstr. 7. 8204

Kleiner Divan (neu) bill abzugeben Michelsberg 9, 2 St. l. 9100

Canapé (neu) billig abzugeben Michelsberg 9, 2 St. l. 9101

Ein **überpolsterter Sopha** und zwei ll. Sessel (neu) mit Moquetbezug sind wegen rückgängiger Bestellung sehr billig zu verkaufen. 9112
J. Linkenbach, Tapezirer, Nerostraße 33.

Ein fast neuer eleg. Rußb.-Sopha billig nur 20 Mk. Goethestraße 7, 3.

Wegen Abreise sind sofort fast neue Möbel, Kleiderschrank, Sopha ꝛc. bill. zu verk. Bleichstraße 55, Hth. 2 St.

Pneumatic-Rad, gut erhalten, für 140 Mk. zu verkaufen Feldstraße 1, 2 St.

Leere Cigarrenkisten (Cedernholz) bill. abzugeben Ecke Bahnhof- u. Louisenstraße. 9111

Spiegelglaskisten (verschiedene Größen) zu verk. Emserstraße 10.

Für Pferdebesitzer.
Prima Kornstrohhäcksel billig zu verkaufen. Bestellungen werden angenommen bei
E. Vigellus, Marktstraße 8.

Ein starkes Zugpferd aus Land bill. zu verkaufen. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 9118

Mehlwurm-Ansatz (Masseninhalt) zu verk. Berrmstr. 16, 2 St.

Verschiedenes

Ich bin vom 3. bis 13. August

verreist.

Dr. Karl Roser.

Eine bedeutende **Weizenmühle,** welche Handelsmehle und fiebereiche Mehle in den feinsten Qualitäten fabricirt, **sucht** für **Wiesbaden** und Umgegend eine **tüchtige** und bei der **Kundschaft gut eingeführte Vertretung.** Gesuche unter **A. R.** an den Tagbl.-Verlag erbeten. F63

Tüchtige, zuverl. **Fahrbursche** gesucht Steingasse 10, 1.

Ein stadtkundiger tüchtiger **Fuhrknecht** ges. Nur Solche mit **besten Zeugnissen** werden berücksichtigt. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 9083

Zehn Knechte gegen hohen Lohn sof. gesucht Mosbach, Kirchgasse 4.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bautechniker,
gelernter Maurer, Abfolvent einer Baugewerkschule, welcher seiner Militärpflicht genügt hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. October d. J. Stellung. Gefl. Offerten beliebe man unter **T. S. 370** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht Stellung als

Volontär
in einem Bankgeschäft oder einer Großhandlung. Gefl. Offerten unter **A. S. 353** nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Ein Holzmaler s. noch Arbeit in Accord. Näh. im Tagbl.-Verl. 9066

Ein **Koch** sucht Stelle (auch zur Aushülfe). Näh. Marktstraße 15, Part.

Junger Mann möchte gern das Uhrmachergeschäft erlernen. Näh. Römerberg 32, 3 St.

Ein **Herrschaftskutscher** mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stellung. Gefl. Offerten unter **Z. R. 352** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herrschafts-Kutscher.
Suche zum Oct. für meinen Burschen (verheirathet) eine Stelle. Derselbe ist in meinem Rennstalle ein vorzügl. Pferdepfleger u. kann ich ihm sehr gute Zeugnisse ausstellen.
Seyd, Lieutenant, St. Avold in Lothr.

Herrschaftsdiener, junger lediger, sucht Stellung. Hellmundstraße 59, 2 l.

Ein junger verheiratheter **Mann,** militärfrei, gelernter Tapezirer, sucht alsbald passende Stellung als Ausläufer, Packer, Magazinier oder sonst passende Stellung. Off. u. **E. O. 291** an den Tagbl.-Verlag.

Hausdiener. Ein j. intelligenter Mann sucht Stelle auf einem Schloß oder bei einem Herrn. Offerten unter **E. T. 379** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle Herrschaftsdiener u. Hotelhausburschen, pr. Aeugn.
Bür. Germania (Frau Kraus), Häfnergasse.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt" machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Zu Fuß um die Welt.

(2. Fortsetzung.) Reisebilder von **F. v. Rengarten.** (Nachdruck verboten.)

Der Schmutz und die Faulheit des Persers sind grenzenlos, doch um gerecht zu sein, muß ich hervorheben, daß sich solches nur auf seine Behausung bezieht, denn als Ackerbauer ist er ein Muster an Fleiß und Peinlichkeit. Da die Leute hier ausnahmsweise den Kaljan (Wasserpfeife) zu rauchen pflegen, welcher die Athmungsorgane in höchstem Grade anstrengt, so wird nach jedem derartigen Genusse in erschreckender Weise gehustet, wobei oft die vor den Leuten liegenden Nahrungsmittel die Zielscheibe des unwillkürlich ausgestoßenen Auswurfs werden. Wenn ich gegen solch eine Verunreinigung meines Essens protestirte, so konnten es die Leute gar nicht begreifen, gleichwie ja auch das Aufstoßen nach gehaltenem Mahle hier in allen Kreisen zu den Aufmerksamkeiten, die man dem Wirthe darbringen muß, gehört. Was die Trägheit des Volkes anbelangt, so möge folgendes Beispiel als Beleg dienen. In Sophiano fiel das Licht aus dem Leuchter auf das Dielenzeug, doch mindestens eine Minute währte es, bis sich Jemand fand, dasselbe aufzuheben. Einer sah den Andern an, doch Niemand regte sich. Wäre ich im Orient eine machthabende Person, so würde ich in erster Reihe das Anschaffen von Tischen und Stühlen anordnen, denn das Kauern auf der Diele ist mehr als geeignet, die Leute in ihrer Trägheit zu bestärken, denn weder kann man in dieser Stellung etwas Komplizirteres anfertigen, noch erhebt man sich so leicht von seinem Sitze, wie z. B. von einer Bank, einem Stuhl oder dergl. Auch hier kann man vielleicht von kleinen Ursachen und großen Wirkungen reden.

Aus Sophiano brachen wir noch in der Dunkelheit, mit einem kleinen Vorrath an Proviant versehen, auf, denn nur noch 36 Werst hatten wir bis Tauris zurückzulegen und ich sehnte mich von Herzen danach, dort rechtzeitig anzulangen. Große Karawanen beladener Kameele, mit einer Menge von Glocken und Schellen behangen, kamen uns entgegen, und außer uns zogen noch mehrere Kurden mit Weibern und Kindern zur Stadt, die so zerlumpt, schmutzig und verhungert aussahen, daß selbst Halil kein Bedenken trug, ihnen unsern ganzen Proviant einzuhändigen. Endlich um die Mittagsstunde sahen wir Tauris vor uns. Wie mein Herz vor Freude erbebte, vermag ich nicht zu sagen, denn fast zu schwer war der hinter mir liegende Weg gewesen. Nachdem wir vor der Stadt über eine weite, aus neun Bogen bestehende Brücke, die den Hadschiflußüberspannt, gelangt waren und ich in den Straßen der Stadt fast von Straßenjungen gesteinigt worden wäre, wobei mir allerdings endgültig die Geduld riß, so daß ich mit meinem Stock unter die Bande fuhr, langte ich um 2 Uhr Mittags im russischen Generalkonsulat an, wo ich so überaus liebenswürdig aufgenommen wurde, daß ich schon in kürzester Zeit alle Mühen der jüngsten Wanderung zu vergessen im Stande war.

Bis hierher hatte ich 8862 Werst gemacht; im Augenblick, wo ich mich in Teheran befinde, sind schon 4432 Werst meiner Weltreise überwunden.

VII.

Teheran, 11. (23.) April 1895.

Tauris, wohl die umfangreichste Stadt Persiens, ist der Sitz des Thronerben, der den Titel Vali-Ahd führt und hier sowohl, als in der ganzen Provinz Aisarbaidschan die Würde eines Gouverneurs oder wenig beschränkten Machthabers bekleidet. Der jetzige Vali-Ahd, ein Mann von einigen vierzig Jahren, zeichnet sich gleich vielen anderen örtlichen Würdenträgern keineswegs durch körperliche Vorzüge aus. Der Ausdruck seines Gesichtes deutet auf eine physische Zerrüttung hin, während andererseits sogar behauptet wird, daß er von einem unheilbaren Nierenleiden befallen sei, welches die Hoffnung ausschließe, daß er den eben regierenden Schah überleben könne. Entgegen seinem älteren Bruder Seli-Sultan, der die Provinz Ispahan regiert, doch von einer Nebenfrau des Schah geboren ist, ist auch in seiner ganzen Gestalt und in seinem Auftreten nichts Anziehendes zu finden. Ein langer, mit breiten Schultern versehener Oberkörper ruht auf kurzen Beinen, die Fingerspitzen reichen bis über die Kniee hinab und selbst das den höheren Persönlichkeiten angeborene respekteinflößende Benehmen wird durch ungewöhnlich nichtssagende und derbe Züge, eine nie gut sitzende Kleidung und namentlich durch den Umstand stark beeinträchtigt, daß die Früchte seiner Thätigkeit zu sehr durch die herrschenden Zustände in der Provinz sich kennzeichnen. Natürlich in keiner günstigen Weise.

Zu seinem, d. h. des Vali-Ahd Hofstaate gehört auch sein einstiger Thronerbe, der Enkel des Schah. Von ihm vermag ich nur zu sagen, daß er 5 Jahre hindurch sich dem Studium der französischen Sprache gewidmet hat, doch ohne jeden Erfolg, gleichwie er sich übrigens durch noch plumpere Züge auszeichnet als sein Erzeuger und bei gar keinen Manieren eine Grausamkeit an den Tag legt, welche noch in neuester Zeit einem Molla (Geistlichen) beide Ohren gekostet hat, und in Folge welcher die Bastonade fast täglich an den Untergebenen seines Vaters praktizirt wird. Aus der Schilderung dieser beiden Persönlichkeiten läßt sich wohl leicht der Schluß ziehen, welche Zustände in genannter Provinz herrschen und welch eine Zukunft dem ganzen Reiche bei einem früher oder später eintretenden Thronwechsel beschieden ist.

Und nun noch auf den erbittertsten Feind des Vali-Ahd, den Verwalter der Provinz Ispahan Seli-Sultan zurückzukommen, so sei gesagt, daß er bei gleichfalls barbarischer Grausamkeit gegen seine Untergebenen doch der echte und durchaus nicht unintelligente Europäer zu sein scheint und sogar so weit in der Emanzipation seines muselmännischen Daseins fortgeschritten ist, daß er bei

Gesucht eine **Restaurationsköchin** oder eine Privatköchin, die sich als Restaurationsköchin ausbilden will. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9113

Ein ordentl. **Mädchen** auf gleich gesucht Röderstraße 17, Bäckerei. 8615

Einfaches Mädchen gesucht Helenenstraße 21, 1. 8854

Ein tüchtiges Hausmädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 39. 8953

Ein braves ordentliches **Mädchen** für Küchen- u. Hausarbeit wird gesucht. **Adolf Haas,** Taunusstraße 13, 1 St. 8954

Gesucht auf 15. August

selbstständiges **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen, das sein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Von 10 bis 12 Uhr Vormittags Nerostraße 50, 1.

Ein braves **Mädchen** gesucht Sedanstraße 1, im Laden.

Ein zuverl. sauberes **Alleinmädchen** zu Mitte August für einen ruhigen Haushalt gesucht Dambachthal 5, Part.

Ein einfaches starkes **Mädchen** sofort gesucht Hochstätte 24.

Ein **Mädchen** gesucht Oranienstraße 8, im Laden. 9008

Ein zuverlässiges Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. die Hausarbeit gründlich versteht, ges. Moritzstraße 14, 1, vorzusprechen bis Nachm. 4 Uhr. 9061

Ein anständ. **Mädchen** für ein Wasserhäuschen ges. Näh. Drudenstraße 1.

Zum 15. August wird ein solides fleißiges u. reinl. Mädchen für einen kl. Haushalt gesucht Oranienstraße 46, Part.

Ein junges **Mädchen** gesucht Hirschgraben 23, Laden. 9039

Ein braves **Dienstmädchen,** das Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Gr. Burgstraße 21, im Laden. 9048

Ein reinliches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird ges. Bärenstr. 6, 1.

Ein junges **Mädchen** vom Lande Anfang August gesucht Röderstraße 20, Stb. Part.

Ein treues fleißiges **Mädchen** wird gesucht, kann gleich eintreten, nach Sonnenberg, Langgasse 1.

Dienstmädchen für Hausarbeit gesucht Oranienstraße 44, Part. 9099

Wegen Krankheit auf sofort gesucht ein **Zweimädchen,** welches zugleich bügeln, nähen 2c. kann, gegen hohen Lohn Adolphsallee 24, 2. 9098

Gesucht für vorzügl. Stellen hier u. ausw. mehrere bess. u. einf. Hausmädchen. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein solides **Mädchen,** in allen Hausarbeiten gut erfahren, findet Stelle zum 9. August. Rheinstraße 97, 1.

Zwei junge **Mädchen** erhalten gute Stelle **Mosbach,** Kirchgasse 4.

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit verst., gesucht Moritzstraße 64, 1.

Zum sofortigen Eintritt ein braves **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht Lederberg 8.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und die Hausarbeit mitübernimmt, gesucht Moritzstraße 21, 2 St. links.

Dienstmädchen gegen guten Lohn gesucht Helenenstraße 1, Part. r.

Tüchtige Haus- und Alleinmädchen bei 16—18 Mk. Lohn gesucht Adlerstraße 9, 1 St.

Dreißig Mädchen jeder Branche für Herrschaftshäuser und Hotels gegen hohen Lohn sucht **Dörner's erstes Centr.-Bür., Mühlg. 7.**

Ein braves Mädchen sofort gesucht Wellritzstraße 27, Gebäden.

Ein ordentliches **Mädchen** gesucht Mauergasse 15, 1 St.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kleidermacherin sucht Besch. in und außer dem Hause (auch im Ausbessern). Hermannstraße 19, Part.

Modes. Tüchtige **zweite Arbeiterin** sucht Jahresstelle. Offerten unter **B. R. 338** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung. Adlerstraße 20, H. 2 l.

Ein älteres **Mädchen** sucht Monatsstelle. Louisenstraße 41, Hdh. 3 St.

Ein reinliches **Mädchen** sucht Monatsstelle. Walramstraße 33, 3 l.

Fleißige gesetzte Person, w. in der Wäsche, im Serviren, Silberputzen, sowie a. häusl. Arbeiten gr. erf. ist, sucht Aushülfsstelle. Hellmundstraße 35, Stb. 2.

Daselbst sucht auch eine tüchtige Schneiderin Beschäftigung in und außer dem Hause.

Ein Mädchen, das sich im Kochen noch weiter ausbilden möchte, sucht Stelle z. 15. August in einem Hotel oder einer Pension als Beiköchin. Näh. Friedrichstraße 41, 2. St.

Köchin, jüngere, perfect, ein besseres Kindermädchen (Nordd.), franz. sprechend, sowie mehrere Alleinmädchen empfiehlt Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empf. mehr. tücht. Herrschaftsköchinnen f. gl. u. spät., Haushält., perf. in der feineren Küche, tücht. Alleinmädchen m. 3½-jähr. Zeug., eine gesetzte Kinderfrau zu kl. Kind. f. gl., ein engl. Fräul. zur Stütze u. zu größ. Kindern, eine engl. Erzieherin, geprüft und musikalisch, mehr. Kinderfrl. und Kinderm., einf. Haus- u. Küchenmädchen.

Köch., perf., propre u. s. zuverl., jüngere u. ges. (pr. B.), a. f. H. auf gleich u. später, aew. Hausmädchen empf. **Bür. Häfner**, 7, 1.

Tücht. selbstständ. Köchin (pr. Zeugn.), w. Hausarb. übernimmt. Alleinmädchen und starke Mädchen, zu jeder Arbeit willig, suchen Stellen. Eulengasse 10, 2 bei Frau **Volk.**

Köchin, perf., sehr prop. u. zuverl., wünscht auf 6 Wochen Aushülfsstelle. Näh. Langgasse 30, Schirmgeschäft.

Eine **Jungfer** sucht sofort Stelle, geht auch als feineres Studenmädchen oder zur einzelnen Dame. Friedrichstraße 28.

Ein gesetztes bess. Mädchen, **perfecte Köchin** (Holsteinerin), sucht selbstständige Stelle z. 15. Aug., bei **einzelner Dame** oder **einzelnem Herrn bevorzugt.** Näh. **Elisabethenstraße 8, 1, von 5—7 Uhr.**

Besseres Kindermädchen sucht sofort Stelle, geht auch mit ins Ausland. Friedrichstraße 28.

Ein **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9014

Ein Mädchen, 16 Jahre, aus sehr guter Familie, sucht in einem guten Hause Stellung. Näh. Jahnstraße 14, Mädchenheim.

Ein anständiges **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein bei kleiner Familie zum 15. oder später. Näh. Schützenhofstraße 3, 2 St.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle für Morgens. Webergasse 24, D. H.

Anständiges **Mädchen,** 16 Jahre alt, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Röderstraße 17, 2 St. l.

Ein geb. **Mädchen** sucht bessere Stelle in einem kleinen Haushalt als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 4, 1 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein angehender **Commis** (Drogist) für sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9085

Malergehülfen, tüchtige, finden Beschäftigung. **Valentin Volk, Mainz.**

Schlossergehülfe, selbstständiger Arbeiter, gesucht. **W. Haibach,** Oranienstraße 54.

Ein **Schmied** gesucht Wellritzstraße 15.

Schreinergehülfen gesucht. **Strauss,** Möbelfabrik, Langgasse 9.

Schreiner (Bankarbeiter) ges. Schwalbacherstraße 22. Gebr. Neugebauer

Vier tüchtige Stuccateure sofort gesucht. **Fr. Griemann.**

Tapeziergehülfen gesucht. **Emil Strauss,** Langg. 9.

Schneidergehülfen sucht **Fuhlroth,** Friedrichstraße 29.

Jüngere Restaurations- und Saalkellner, Kellnerlehrlinge, jg. Hotelhausburschen, Kupferputzer f. **Grünberg's** Büreau, Goldgasse **21,** Laden.

Sechs Aushülfskellner nach außerhalb, Kellnervolontär, Saalkellner, Hotelhausburschen f. W. Löb, Ritter's Büreau.

Ein anständiger **junger Mann** kann die Photographie erlernen. 9107

Georg Schipper, Photograph, Saalgasse 36.

Ein Lehrling für besseres Drogengeschäft sof. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9084

Backerlehrling gegen Vergütung gesucht Helenenstraße 18. 8766

Lehrling ges. von Schneidermeister **Reinlager,** Mauerg. 14, P. 7779

Buchdruckerlehrling kann unter günstigen Bedingungen eintreten Webergasse 40. 8888 **H. Fuchs.**

Kutscher, **Köchin, Hausmädchen** auf sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9109

Diener, zuverlässig, welcher Krankenwagen zu fahren versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 15. August gesucht. Off. u. Chiffre **W. W. 1011** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 8780

Ein tüchtiger kräftiger Arbeiter mit guten Führungszeugnissen für mein Eisenlager gesucht. 9114 **Jos. Rupfeld.**

Jugendliche Arbeiter zum Ziegelabtragen gesucht. 9086 Wiesbadener Kalk- u. Cement-Werke **Bruch & Co.**

Zuverlässigen Hausburschen für dauernd sucht 9094 **Molkerei Gg. Fischer, Walramstraße 31.**

Hausbursche für Spezerei- und Flaschenbier-Geschäft sofort gesucht. **Carl Lickvers,** Stiftstraße 13.

Einen zweiten Hotelhausburschen u. einen netten Diener für Herrschaftshaus sucht **Dörner's erstes Central-Büreau, Mühlgasse 7.**

Ein **jüngerer Hausbursche** gesucht. 9103 **F. Flössner,** Wellritzstraße 6.

Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Marktstraße 20, am Schalter. 9104

Junger Laufbursche auf einige Stunden täglich gesucht. Conserven-Fabrik **Weiner, Marktstraße 12.**

Ein Hausbursche sofort gesucht Rheinstraße 23, Rest. Stadt Wiesbaden.

Gesucht sofort von einem cautionsf. Manne eine gut gehende Wirthschaft (hier oder auswärts) durch Stern's Vermiethungs-Agentur.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als **Clavierstimmer** ausgebildeten Zögling **August Klein** zum Stimmen Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder b. Postkarte entgegen. F 278

Clavierstimmer **C. Schulze,** Bertramstraße 12. 2297

W. Karb, **Schreiner.** Specialität: Polsten, Wichsen, Repar. der Möbel bill. Nerostr. 29 od. Röderstr. 31, 1. 1190

Zu Arbeiten in und außer dem Hause empfiehlt sich **W. Butzbach,** Schneider, Feldstraße 19.

Eine Näherin sucht Kunden im Hause. Hochstätte 31, 1 St.

Eine Näherin mit Handmaschine, im Zuschneiden und Anfertigen von Wäsche, auch im Ausbessern und Kleidermachen erfahren, sucht noch Kunden. Rheinstraße 63, Mansarde.

Stiefelschaftarbeiten, sowie Loch- und à jour-Säume werden sauber und billig angefertigt Dotzheimerstraße 9, H. 1 bei Fr. **Anthor.**

Tücht. perf. **Büglerin** f. u. einige Kunden. Hellmundstr. 35, Stb. 2.

Eine zuverl. **Waschfrau** sucht einige Kunden. Wellritzstraße 40, 3.

Wäsche wird angenommen zum Waschen und Bügeln bei billiger Bedienung Marktstraße 12, Hthd. 1 St.

Ein armes Mädchen will sein 2½-jähriges Kind (Mädchen) an kinderloses Ehepaar für immer verneben oder gegen monatliche geringe Vergütung. Offerten unter **A. T. 375** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Damen find. frdl. Aufn., ftr. Disch., b. Frau **Jul. Hartmann,** pract. Hebamme, Mainz, Ecke der Schönborn- u. Badergasse 3.

Damen, welche einige Zeit zurückgezogen leben wollen, finden freundliche liebevolle Aufnahme bei Frau **Fremersdorf, practische Hebamme, Mainz,** Adelheidstraße 39. Näheres brieflich. F 57

Damen finden diskrete Aufnahme. **Wwe. Hesch,** Hebamme, **Mainz,** Schillerstraße 30. (No. 26766) F 28

Kind wird von bess. situirtem Ehepaar zu adoptiren ges. Einmalige Vergütung von 3000 Mk. erwünscht. Fr. Off. unt. **U. Z. 46** postlagernd **Köln.**

Ein Beamter wünscht 100 Mk. gegen Verpfändung seiner Caution (900 Mk.) u. vierteljährige Rückzahlung von 40 Mk. zu leihen. Offerten unt. **W. S. 373** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verloren. Gefunden

Restaurant Burgrüne Sonnenberg ist ein Cape liegen geblieben.

Entflogen ein **grauer Papagei** (Jaco). Gegen Belohn. abzugeben Adelhaidstraße 60, 3.

Zugelaufen ein schw. mittelgroßer Hund Adlerstraße 52, Part. r.

Unterricht

Englische Conversation monatlich 4 Mark. Tüchtige Lehrkraft (Engländerin). **Victor'sche Frauen-Schule,** Taunusstraße 13. 356

Gesucht Lehrer **o. Primaner** z. mathemat. Unterr. sägl. 1—2 Stunden à 1 Mk. Off. unt. **„Prima"** hauptpostlagernd.

Wer ertheilt einem jungen Kaufmann Unterricht in der Buchführung? Gefl. Nachrichten unter **F. W. 25** postlagernd Schützenhofstraße erbeten.

Eine staatlich geprüfte, an einer höheren Töchterschule zu Paris angestellte französische Lehrerin ertheilt während ihres Ferienaufenthaltes in Wiesbaden im August u. September franz. Privat-Unterricht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8890

Cours et leçons de langue française, par Mlle. **Mercier,** Parisienne, maîtresse de langue. Nerostr. 5, I. étage.

Gesucht wird für ein zwölfjähr. Mädchen

Zeichen-Unterricht

während der Ferien bei geprüfter Lehrerin mit bescheidenen Ansprüchen. Näh. Nicolasstraße 26, Hochpart.

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Frl. Schmidt, Weiher 1a, 3. 9079

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eckhaus Rheinstraße 89, 96 Mtr. Straßenfront, zu Läden geeignet, Wenkeller m. Schrotsieg., zu vk. R. b. Eigentü. Schmidt, Emserstr. 71, 1. 407

Stiftstraße **kl. Haus, sehr rentabel, können auch Läden eingerichtet werden, billig zu verkaufen durch Fr. Gerhardt, Taunusstraße 25.** 8608

Zu verkaufen ein **Haus in seiner Lage,** in der Nähe der Bahnhöfe, 5 % rentirend, zu Pensionszw. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl. 6756

Kl. Geschäftshaus a. d. Römerberg mit 400 Mk. netto Ueberschuß m. kl. Anzahl. z. vk., a. geg. Tausch, Cession, Restkaufschilling od. Hypoth. F. G. Rück, Louisenstr. 17. 8448

Herrschaftl. Villa im Nerothal, rauch- und staubfrei, durchaus geschützt gelegen, 12 Zimmer, Mans., Badecabinette, großes Souterrain mit Wirthschaftsräumen, großer gut gepflegter Garten (erbaut 1891), äußerst preiswerth zu verkaufen, event. zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8697

Landhaus (vord. Emserstr.) m. Nebengeb., ca. 60 Ruthen Fläche, sehr geeignet f. gr. Werkstätte, Maschinenbetrieb, Stallung 2c., zu verkaufen, event. wird Land im Tausch genommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5797

Zu verkaufen

Hausgrundstück an **verkehreichster** Straße **inmitten** der Stadt, enthaltend: **Verkaufsläden und Wohnungen** versch. Größe, helle ausgedehnte **Magazine und Hofraum,** für jeden Geschäftsbetrieb passend, evtl. zu erbauendem gr. **Weinkeller** mit o. ohne Restaurationslokalitäten 2c. Anfragen u. **V. R. 350** an den Tagbl.-Verl. 9041

In Biebrich a/Rh.

moderne Villa, auch für 2 Familien eingerichtet, zu verkaufen. Die herrliche Aussicht kann dem Hause nie genommen werden. **J. Meier,** Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 18.** 8347

Immobilien zu kaufen gesucht.

Wirklich rentables Etagenhaus sofort zu kaufen ges. Offerten unter **B. T. 376** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

40—70,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4—3¼ % auszul. Ges. Off. unt. R. R. 346 an den Tagbl.-Verl. 9029

70,000, 30—40,000 u. 20—25,000 Mk. sind zur 1. St. à 3¾ %, sow. 50—55,000, 32,000, 18—20,000, 15,000 u. 5—6000 Mk. zur 2. St. à 4¼—4½ %, ferner 18—20,000 Mk. g. Cession e. Eigenth.-Vorbeh. a. 1. Oct. d. J. zu verl. Nachw. d. Lud. Winkler, Elisabethenstraße 7, 1.

40—60,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 3½—3½ % auszul. Ges. Off. unt. R. S. 368 an den Tagbl.-Verl. 9070

Hypotheken-Capital (auf 1. und 2. Hypothek) zu bill. Zins für sofort oder später abzugeben. **Offerten an A. K. 2 Privat-Stadtpost.**

30,000 Mk., 10—20,000 Mk. u. 50—60,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul., desgl. 45,000 Mk., 42,000 Mk. u. 40—70,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. durch 8737 **C. Meyer, Kapellenstr. 1, 1.**

Capitalien zu leihen gesucht.

45—50,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. (38—42 % d. Taxe) zu 3½ % auf prima Object u. von vermög. Manne ges. Ges. Off. unt. S. S. 369 an den Tagbl.-Verl. 9069

Auf ein neues, sehr solid gebautes Haus in schönster Lage, welches vermiethet ist, werden **60,000 Mk.** auf 1. Hypothek zu 3½ % gesucht. Selbstverleiher ohne Makler wollen sich gefälligst unt. **R. W. 1006** im Tagbl.-Verlag melden. 8508

11,500 Mk. auf gute 1. Hypoth. (60 % d. Taxe) zu 4—4½ % auf 1. Oct. ges. Ges. Off. unt. P. S. 367 an den Tagbl.-Verl. 9071

Verpachtungen

Besseres Restaurant per gleich oder später zu verpachten. Offerten unter **A. K. 2 Privat-Stadtpost.**

Eine Wirthschaft mit schönem Vereinslokal ist weg. anderem Unternehmen sofort zu verpachten. Näh. durch Agent **Eichhorn,** Nerostraße 34. 9088

Ein **Holz- oder Lagerplatz,** gelegen an der oberen Kellerstraße, ist sofort zu verpachten. Näh. Wellritzstraße 22, 2 St. rechts. 8112

Miethgesuche

Zu miethen gesucht.

Suche ein Haus für ein Spezerei-Geschäft. Offerten unter **S. R. 347** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von vier Zimmern, Küche u. reichlichem Zubehör in guter Lage, mit Gartenbenutzung, gesucht. Offerten mit Preis unter **F. S. 358** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 4 Zimmern in guter Lage von feiner Familie per 15. August gesucht. Gefl. Offerten unter **G. T. 381** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von alleinst. anst. Dame 2 leere Zimmer oder kl. Frontspitze in der Nähe der Taunusstraße auf 1. Sept. Off. u. **J. S. 361** an den Tagbl.-Verl.

Gesucht ein möbl. ungenirt. Zimmer (separat. Eingang) für einen Herrn. Offerten mit Preisangabe sub **Z. S. 374** an den Tagbl.-Verlag.

Ein separates Zimmer mit zwei Betten von zwei Fräulein gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **C. T. 377** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Höherer Beamter sucht für dauernd elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer. Offerten unter **O. S. 366** an den Tagbl.-Verlag.

Ein anständ. Fräulein sucht ein **einfach möblirtes Zimmer oder Mansarde** inmitten der Stadt. Off. unter **M. H. 25** postlagernd Postamt 3.

Ein Laden in Mitte der Stadt zu miethen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **F. T. 380** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Bärenstr. 4. Bel-Et., grosse kühle f. m. Z. m. u. o. Pens. 4756

Villa Grünweg 4, dicht am Park, nahe dem Kurhause, südl. gut möbl. Zimmer und Wohnungen mit und ohne Pension. Garten. Balkons.

Taunusstraße 13, 1, Ecke der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermiethen. — Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 3054

Sommerfrische auf einem Landgut im Taunus, ca. 280 Mtr. über dem Meeresspiegel, schöner Garten, vorz. Milch, Pension 3 Mk. Näh. Tagbl.-Verlag. 4412

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

In der Nähe des **Theaters** ist eine vollständig neu hergerichtete **Villa** mit sehr schönem Garten und Nebengebäude für **5000 Mk.** sofort oder später zu vermieten. Das Haupthaus enthält ausser den zahlreichen Wirtschaftsräumen 15 grosse und kleinere Zimmer. 4757

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 18.**

Geschäftslokale etc.

Material-, Farb- u. Colonialw.-Geschäft, gut eingerichtet, wegen andauernder Krankheit sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. in dem Tagbl.-Verlag. 4557

Langgasse 45
ein Laden zu vermiethen. 4310

Cigarrenladen Taunusstraße 7 (ohne Zubehör) ist auf 1. October anderweitig zu vermiethen. Näh. im Büreau (Hof) daselbst. 3553

Nerostraße 21 Werkstatt f. Sattler od. ähnliches Geschäft zu vm. 3056

Wohnungen.

Bahnhofstraße 6 sind schöne Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern nebst Badezimmern u. Balkons u. reichlichem Zubehör, sowie kleinere von 3 u. 4 Zimm. (ohne Balkon u. Badezimmer), auch mit reichl. Zubehör, zu verm. Besichtigung jederzeit. Anfragen im Comptoir von **J. & C. Adrian** das. 3873

Elisabethenstraße herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Speisekammer, 3 Mansarden u. Badezimmer, zu verm. Näh. Mauergasse 13, Part. r.

Große Burgstraße 13
ist per sofort der 3. Stock (schönes, gesundes Logis, Sonnenseite), bestehend aus 5 Zimmern, Küche 2c., preiswürdig zu vermiethen. Näh. Kleine Burgstraße 2. 2502

Emserstraße 25, Bel-Et., 2 gr. Zimmer, Küche u. Speisek., leer oder möbl., auch einzeln zu vermiethen. 4707

Friedrichstraße 47 schöne Frontspitzwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Familie per 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst 1. St. 4407

Häfnergasse 5 eine Wohnung, 5 Zim. mit Küche u. Mans., zu vm. 3594

Häfnergasse 13 3 Z., Küche u. Zubehör auf 1. Oct.

Villa Humboldtstr. 7 elegante Etage zu vermiethen. 4296

Jahnstraße 25 sind schöne Wohnungen, Hochpart. und 1. Stock, von 3 und 4 Zim., Küche u. Zubehör, billig zu verm. Näh. 3 St. l. 4649

Karlstraße 2 drei Z. u. Küche im Abschl. zu verm. Näh. 2. Et. 3362

Kirchgasse 9, Bel-Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör zu verm. Näh. im Laden daselbst. 4418

Kirchgasse 49, Seitenbau 1 St., eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde auf 1. October zu vermiethen. 3366

Louisenstraße 5, Gartenhaus 3 St., Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Vorderh. Comptoir. 3760

Mainzerstraße 16, Hochparterre, 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubeh., Gartenbenutzung, an ruhige Fam. per 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Et. 3691

Neugasse 4 ist ein schönes Logis im Hth., 2 Zimmer, 1 Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermiethen bei 4738

Geb. Weygandt, Wwe.

Nicolasstr. 15, Ecke der Adelhaidstr., Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, Mansarde, auf 1. October zu vermiethen. Näh. im Hause Part. 3884

Oranienstraße 31 eine freundliche Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Sept. zu vermiethen. Näh. das. 1 Tr. 4982

Römerberg 6 ist eine kl. Dachwohn. auf gleich od. später zu vermiethen. Preis 9 Mk. 4934

Römerberg 14 eine Frontspitzw., 2 Z., Küche, Keller, auf 1. Oct. z. vm.

Römerberg 37, 2. St., 3 Zimmer u. Küche per 1. October zu verm. Näh. Webergasse 18, 1. 3767

Roonstraße 6 3 Zimmer, Balkon, sofort billig zu vermiethen. 4710

Steingasse 10 Wohnung, 3 Zim., Küche, Keller, auf 1. October oder später zu vermiethen. Näh. im Laden. 4604

Walramstraße 17 schöne Wohn., 2 Zim. u. Küche, Glasabschl., z. verm.

Kl. Webergasse 7, an der Bärenstraße, Wohnung von 2—4 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermiethen. 4682

Vordere Wellritzstraße 3 ist die erste Etage mit Zubehör auf 1. October zu vermiethen. 3721

Westendstraße 12 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör Weggangs halber unter sehr vortheilhaften Bedingungen per 1. September oder später zu vermiethen. Näh. daselbst 3 St. 4978

Zu vermiethen

Wörthstraße 7, Part., 5 Zimmer und Zubehör ab 1. October. Näh. daselbst 2. Etage.

Wörthstraße 7, 3. Etage, 5 Zimmer und Zubehör ab 1. October oder früher. Näh. daselbst 2. Etage. 4643

Wörthstraße 10 5 Zimmer und Zubehör, neu hergerichtet, sofort zu vermiethen. 4253

Central-Hotel.
Eine Wohnung und Laden zu vermiethen. Näh. zu erfragen bei Frau **Mikuer,** Delaspeestraße 5. 4290

Steingasse 34 sind zwei Wohn. auf gleich oder später zu verm. 2507

Zu vermiethen Villa Rheinblick, Adolphshöhe, 1. Et., 6 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör, auf sofort oder später. Wegen Besichtigung u. Auskunft wolle man sich an **L. Meurer,** Architect, Schwalbacherstraße 13, 3, wenden. 4703

Eine 3. Etage in besserem Hause der Rheinstraße, 8 Zimmer enthaltend, zu bedeutend reduciertem Preise zu vermiethen. Näh. in dem Tagbl.-Verlag. 4947

Möblirte Wohnungen.

Albrechtstraße 33, 2. Et., 4 schöne Zimmer m. Zubehör, möblirt oder unmöblirt, auch einzeln zu vermiethen. 4606

Villa Grünweg 4, dicht am Park, nahe dem Kurhause, gut möbl. Wohnung mit gr. Balkon und Küche.

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Villa Abeggstraße 5, 1,
am Kurhause, comfort. möbl. Zimmer zu vermiethen. 4691

Adlerstraße 5 ein kleines möbl. Part.-Zimmer zu verm. 4716

Adelhaidstr. 30, früher 26, 1. Et., 2 eleg. möbl. Z. mit gr. Balkon zu vermiethen. 3105

Albrechtstraße 21, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 3319

Albrechtstr. 57, Bäckerei, schön möbl. Z. mit voller Pension zu verm.

Bleichstraße 4, 2. Et. r., schön möbl. Zim. sof. billig zu verm. 4559

Bleichstraße 21, Bel-Etage, möblirtes Zimmer zu verm. 3047

Blücherstraße 26, 2, schön möblirte Zimmer zu vermiethen.

Emserstraße 19 einzelne u. zusammenh. möbl. Zimmer zu vermiethen; mit **Pension 50—80 Mk.** monatl. **Gr. Garten.** 4506

Frankenstraße 16, Part., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 4714

Friedrichstraße 36, Gartenh. 2 l., schön möbl. Zimmer für 15 Mk. an einen Herrn sofort oder zum 15. August zu vermiethen.

Friedrichstraße 43, 1, gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 4566

Friedrichstraße 45, 2 St. l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 4953

Häfnergasse 3, 2, ein schön möbl. Zimmer m. zwei Betten z. vm. 4981

Häfnergasse 7, 2. St., möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Helenenstraße 9 möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen. 3875

Helenenstraße 15, 2 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 4343

Jahnstraße 2, 2, Ecke Karlstraße, gut möbl. Zimmer zu verm. 3540

Jahnstraße 21, 3, schön möbl. Zim. mit guter Pension zu verm. 3881

Kirchgasse 17, Ecke d. Louisenstr., ein grosses fein möbl. Zimmer mit kl. Schlafz. zu verm. 4567

Kirchgasse 36, 2 St. r., möbl. Zimmer mit Pens. u. sep. Eing. zu verm.

Lehrstraße 25, 1. Et. rechts, ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 4688

Louisenstraße 3, nahe dem Park und der Wilhelmstraße, sind hübsch möblirte Zimmer zu vermiethen. 4651

Louisenstraße 12, Stb. l. 3. m. Zim. zu verm. b. Weißmantel. 3895

Louisenstraße 24 schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf 1. Sept. an Herrn zu vermiethen. 4975

Louisenstraße 43, 3. Et. l., gut möbl. Zimmer auf gleich z. vm. 4941

Marktstraße 22 möbl. Z. mit Kaffee 18 Mark per Monat. 4704

Mauergasse 19 möbl. Zimmer zu vermiethen. 4744

Moritzstraße 4, 2 Tr., schön möblirte Zimmer billigst. 4753

Moritzstraße 6, Hdh. 2 l., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Moritzstraße 12, Mittelbau 1 St. l., möblirtes Zimmer mit voller Pension sofort zu vermiethen. 4702

Nerostraße 9 möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4979

Nerostraße 16 schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Nerostraße 20, Part., möbl. Zimmer zu vermiethen. 4654

Nerostraße 39 einfach. Zim., 1 Betten, p. Monat 12 Mk., zu vm. 3005

Oranienstraße 3, 1 St., hübsche Lage, nahe der Rheinstraße, grosses möbl. Zimmer mit vorzügl. guter Pension zu vermiethen.

Oranienstraße 51, Laden, 1 schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 4763

Römerberg 13, 1, ein gr. schön möbl. Z. mit 1 o. 2 Betten b. zu v.

Römerberg 29, Part., ein schön möbl. Z. zu v. mit Kaffee 18 Mk. 4166

Schillerplatz 1 b. Barbo möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 4780

Schwalbacherstraße 23, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Schwalbacherstraße 25, Mtb. 2 Tr. r., ein möbl. Zim. zu vm. 4875

Sedanstraße 9, Part., ein schön möbl. separ. Part.-Zimmer zu v. 4773

Steingasse 16 ist ein möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 4713

Walramstraße 12 möblirtes Parterre-Zimmer zu vermiethen. 4292

Webergasse 44, 2, ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 4410

Webergasse 50, 1. Et., ein sehr gut möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen. Näh. im Laden. 4632

Wellritzstraße 23, 1 St., schön möbl. Z. mit Pens. bill. zu vm. 4983

Wörthstraße 13, 2 St. (ganz nahe der Rheinstraße), freundl. möbl. Zimmer preiswürdig zu vermiethen. 4402

Zimmermannstr. 10, 1 r., 1—2 fein möbl. Z. z. verm. Auf W. Pension. 4703

Ein freundliches grosses möbl. Parterre-Zimmer an einen anständ. Herrn oder eine Dame auf gleich zu vermiethen. Näh. Hermannstraße 21, P.

Ein schön möbl. Zimmer mit guter Pension
billig zu vermiethen. Näh. Moritzstraße 41, 1. Et. 4498

In feinem Hause mit grossem Garten sind **1—2 möblirte Zimmer** an eine gebildete Dame zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4705

Jahnstraße 36 eine große möbl. Mansarde zu verm. Näh. Part. 4769

Adelhaidstraße 46, Part. links, können zwei junge Leute Kost und Logis erhalten. 4487

Adlerstraße 51, Hth. 3 St., erh. anst. Mädchen od. Herr sch. Schlafst.

Bertramstraße 11, Hth. 1 St., können reinl. Arb. sch. Logis erh. 4914

Bleichstraße 2, H. 1, erh. anst. j. Leute Kost u. Logis.

Bleichstraße 14, 3, erh. zwei reinl. Arb. Logis, auch Kost. 4161

Frankenstraße 2, Metzgerei, erhalten Arbeiter billig Kost und Logis.

Moritzstraße 41, Mittelb. 2, erh. ein j. anst. Mann sch. Logis. 4706

Oranienstraße 15 erh. j. Leute vollst. Kost und Logis. 3067

Oranienstraße 27, H. 1, erhalten zwei jg. Leute Kost und Wohnung.

Röderstraße 17, 2 St., erh. anständige Leute billig Kost und Logis

Schulgasse 4, Hth. 2 l., erhalten reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 3628

Schwalbacherstr. 33, ob. Th. 3. St., l. ein j. Mann bill. Schlafst. erh.

Wellritzstraße 21 kann ein reinlicher Arbeiter Kost und Logis erhalten. Ein j. Mann erhält anst. Schlafstelle. Näh. Walramstr. 12, Hth. 2 St.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Goldgasse 2a ein geräumiges Zimmer zu verm. Näh. 1 St. 4770

Schwalbacherstraße 14, Thüringer Hof, sind 2 große leere Zimmer an eine Dame oder einen Herrn vom October an zu vermiethen.

Bleichstraße 10 Mansarde sofort zu vermiethen 4762

Hermannstraße 4, Vorderh. 1 St., eine heizbare Mansarde an ein einzelnes Mädchen zu vermiethen. 4605

Jahnstraße 21 zwei Mansardezimmer zu vermiethen. 3990

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Schillerplatz 1 Stallung f. 1 Pferd zu verm. Näh. d. Kutscher. 4765

Für Kutscher.
Ein Stall für 1—2 Pferde mit Heubeicher nebst dazu gehöriger Wohnung, 3 Z., Küche, Keller, auf 1. Oct. zu vm. N. Steingasse 10, Laden. 4437

Wellritzstraße 5, Laden, großer Keller für Flaschenbierhändler mit oder ohne Wohnung per sofort oder 1. October zu verm. 4737

Weinkeller,
ca. 60 Stück haltend, für sofort oder später zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3082

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein einfaches braves junges **Mädchen** als Lehrerin in eine Schweinemetzgerei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8707

Für Mitte September gesucht **Fräulein,** das die Führung der Bücher und d. Correspondenz selbstständig besorgen kann. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit u. den Gehaltsansprüchen unter **V. S. 372** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9097

Ein **junges Mädchen** von anständigen Eltern findet **Lehrstelle.** 8683
Ludwig Hess, Webergasse 18.

Lehrmädchen f. Kurz- u. Weißwaaren-Geschäft gesucht. Anfangs-Gehalt 120—150 Mk. **M. Junker,** Webergasse 31/33. 9096

Eine Büglerin für sofort gesucht.
Färberei **Herrmann,** Emserstr. 4. 9087

Ein tüchtiges **Bügelmädchen** und **Waschfrau** gesucht Adlerstraße 26.

Monatsmädchen gesucht Karlstraße 40, 1 St. r. 8964

Monatsmädchen gegen Kost und Lohn gesucht Karlstraße 33, 1 r.

Ein junges **Monatsmädchen** für Vormittags, event. den ganzen Tag gesucht Goldgasse 18, 1. 9062

Ein **Monatsmädchen,** welches waschen und bügeln kann, wird für Vormittags gesucht Moritzstraße 9, 2 St.

Für sofort gesucht
ein anständiges fleißiges Monatsmädchen, welches jede Hausarbeit reinlich verrichtet, sowie waschen und bügeln kann, Franz-Abtstraße 10, 1.

Eine fleißige **Monatsfrau** gesucht Wörthstraße 3, 3 r.

Stiftstraße 1 ein braves **Monatsmädchen** auf gleich gesucht.

Ein **Laufmädchen** gesucht Webergasse 18. 9015

Ein **Laufmädchen** für sofort gesucht Taunusstraße 26, Blumenladen.

Laufmädchen gesucht Gr. Burgstraße 5, Blumenladen.

Ein junges einfaches **Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht Feldstraße 24, 2 r.

Mädchen, welche sich dem Beruf als **Krankenpflegerinnen** widmen wollen, werden ersucht, sich an untenstehende Adresse zu wenden. F 28
Mainz, Große Bleiche 56 1/58, im **Alice-Heim.**

Ein braves reinl. **Mädchen** tagsüber zu einem dreijähr. Kinde gesucht.
Frau **Mertz,** Schillerplatz 2.

Haushälterin für Geschäftshaus u. eine jüng. für Hotel, Restaurationsköchin, Alleinmädchen für kl. Haushaltungen, ält. Kindermädchen, ein desgleichen nach Schlangenbad, Kellnerinnen für außerhalb, kräft. Küchenmädchen gegen hohen Lohn, sowie eine Spülfrau sucht **Gründberg's** Büreau, Goldg. 21, Laden.

Hotel- u. Restaurationsköchinnen für sof. (40—60 Mk.), drei Beiköchinnen, drei feinere Servirfrl. f. Hotel u. Rest., eine Anzahl Küchenmädchen a. gl. f. W. Löb, Webergasse 15.

Eine selbstständ. Köchin, die auch Hausarb. übernimmt, zum 15. August gesucht Kapellenstraße 41a.

Gesucht nach Berlin in vorzügliche Stelle eine fein bürg. Köchin (25 Mk.) und ein bess. Hausmädchen (20 Mk.) per 8. Aug.
Central-Büreau (Frau Wartles), Goldgasse 5.

Ges. fein bürg. Köch. u. mehrere Hausmädch., d. näh. u. bügl. k., für kl. f. Fam., nur prima Stell. Bür. Häfnerg. 7, 1. Büreau Germania (Frau Kraus), Häfnergasse 5, sucht auf gleich drei fein bürgerl. Herrschaftsköchinnen, Alleinmädch., w. koch. k., vier Zimmer- u. zwei f. Hausm., zehn bis zwölf tücht. Mädch. f. alle Arb. u. zwei starke Küchenm. in g. St. Herrschaftsköchin, durchaus perf., 35—40 Mk. monatl., zum 15. Oct. zu ersten hierherziehender Herrsch. (Herr u. Dame), c. gute f. bgl. Köchin u. gewandt. Studenmädch., zwei gebild. Frl., engl. u. französ. spr., zu größ. Kindern, zwei französ. Bonnen, c. gepr. Gouvernante f. mit ins Ausl., jg. Kinderfrau n. England f. W. Löb, Ritter's Bür., Webergasse 15.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 357. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 3. August. 43. Jahrgang. 1895.

1870. 1871.

5te Depesche
vom
Kriegs-Schauplatz.

Mainz, 4. August 1870.

An die Königin Augusta!
Berlin.

Unter Fritzen's Augen heute einen glänzenden aber blutigen Sieg erfochten durch Stürmung von Weißenburg und des dahinter liegenden Geisberges. Unser 5. und 11. Corps und 2. bayrisches Armee-Corps fochten.

Feind in Flucht. 500 unverwundete Gefangene, eine Kanone und das Zeltlager in unseren Händen.

Divisions-General Douay todt. Von uns General v. Kirchbach leicht gestreift.

Mein Regiment und 58er starke Verluste. Gott sei gepriesen für diese erste glorreiche Waffenthat! Er helfe weiter.

Wilhelm.

Von der Bewaffnung im Feldzuge 1870/71.

Am 2. August war zum ersten Male der Unterschied in der Bewaffnung der sich feindlich gegenüberstehenden Heere praktisch zur Geltung gekommen. Die französische Armee war der deutschen, was die Bewaffnung der Infanterie betraf, durch ihr Chassepotgewehr wesentlich überlegen. Dazu kam, daß man auf französischer Seite ein namentlich zur Verstärkung der Feuerwirkung der Infanterie bestimmtes Geschütz, die Mitrailleuse, zum ersten Male ins Feld führte, von dessen verheerender Schußwirkung man sich eine bedeutende Ueberlegenheit über den Feind versprach. Es ist von großem Interesse, die damals im Infanteriekampf zur Anwendung gekommenen Waffen sich in vergleichender Darstellung jetzt vor Augen zu führen. Diesem Zweck soll die beistehende Zeichnung dienen, zu deren Erläuterung kurz Folgendes gesagt sein möge:

Oben im Bilde ist das preußische Zündnadelgewehr dargestellt, mit welchem die Truppen des norddeutschen Bundes bewaffnet waren. Die Einrichtung des für fast alle ferneren Gewehrsysteme vorbildlich gewordenen Verschlusses dieser Waffe brauchen wir unseren Lesern nicht im Einzelnen zu erklären; die Zeichnung, das Gewehr in geschlossenem und gespanntem Zustande darstellend, ist deutlich genug. Ganz unten auf der Zeichnung ist das von der bayrischen Armee geführte Werdergewehr enthalten, eine moderne Waffe mit Metallpatronen, kleinerem Kaliber und wesentlich höherer Schußleistung als das Zündnadelgewehr. Der Verschlußmechanismus, nach dem System des Blockverschlusses eingerichtet, gestattete ein schnelleres Laden als beim Zündnadelgewehr, die Flugbahn des Geschosses übertraf diejenige des Zündnadelgewehres ganz bedeutend.

Im mittleren Theile der Zeichnung sind die berühmte Mitrailleuse (Kugelspritze) und das Chassepotgewehr abgebildet. Letzteres, mit Verschlußmechanismus dem Dreyseschen Zündnadelgewehr nachgebildet, aber verbessert und eine größere Feuerschnelligkeit gestattend, hatte einen kleineren Kaliber, jedoch ebenfalls noch Papierpatronen wie das Zündnadelgewehr, jedoch war es an Tragfähigkeit und Rasanz der Flugbahn dem preußischen Gewehr weit überlegen.

Das Verhältniß der Feuerschnelligkeit der drei Gewehre ergiebt sich aus den zum Laden erforderlichen Tempos. Es erforderten:

Dreyse.	Chassepot.	Werder.
1. Schlößchen zurück.	1. Daumstollen zurück.	1. Stütze vor.
2. Kammer zurück.	2. Verschlußbolzen zurück.	— — — —
3. Patrone ein.	3. Patrone ein.	2. Patrone ein.
4. Kammer vor.	4. Verschlußbolzen vor.	— — — —
5. Kammerzuschlag.	— — — — — — — —	— — — —
6. Schlößchen vor.	— — — — — — — —	3. Hahn zurück.
7. **Schuß.**	5. **Schuß.**	4. **Schuß.**
Ohne Schußß Zeiten;	4 Zeiten;	3 Zeiten.

Die Mitrailleuse vereinigte in einem kanonenrohrartigen bronzenen Mantel 25 in Stahlfutter eingelassene Gewehrläufe (siehe Vorderansicht rechts), welche durch einen Drehmechanismus im hinteren Theil des Geschützrohrs nacheinander einzeln zum Abfeuern gebracht wurden. Die Kanone konnte von zwei Mann bedient werden, hatte Höhen- und Seitenrichtung wie ein Geschütz, aber keinen Rücklauf. Die 25 Läufe wurden auf einmal durch Einsetzen eines Patronenkastens in den hinteren Rohrtheil geladen, die Feuerschnelligkeit war eine sehr große, die Flugbahn weiter als die eines Gewehrs, aber die Streuung der 25 Kugeln eine so geringe, daß die Zahl der Geschosse lange nicht so zur Geltung kam, als wenn sie von einzelnen Schützen verfeuert wurde. Die Wirkung gegen todte Ziele (Mauern, Wälle 2c.) war gleich Null.

Die Mitrailleuse hat bekanntlich nicht das gehalten, was man sich französischerseits von ihr versprach; sie ist eine für Defileen geeignete Vertheidigungswaffe und hat dementsprechend keine weitere Verbreitung in Feldarmeen gefunden.

Heutigen Tages sind alle, vor 25 Jahren im Kriege verwendeten Waffen längst veraltet, die Erinnerung an ihre einstige Wirksamkeit ist aber gegenwärtig von besonderem Interesse.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 3. August.

— **Zur Erinnerung.** Am 3. August 1870 waren die deutschen Truppenmassen, welche den Gesammt-Angriff auf den Feind eröffnen sollten, bereits gewaltig näher gerückt. Es waren drei Armeen: Die den rechten Flügel einnehmende, kleinste, 70,000 Mann, stand unter dem Oberbefehl des Generals von Steinmetz; die zweite, das Centrum, 202,000 Mann, bei der sich auch die königlich sächsische Truppenmacht befand, befehligte Prinz Friedrich Karl von Preußen; die dritte Armee, 140,000 Mann, bei welcher Schlesier, Kurhessen, Bayern, Württemberger und Badenser standen, führte der preußische Kronprinz Friedrich Wilhelm. Zwölfhundert Geschütze hatte diese Truppenmacht mit sich. Aus höheren strategischen Rücksichten wollte der Schlachtenlenker Moltke keinen Hauptangriff, ehe die Truppen thunlichst vollzählig aufmarschirt waren; deshalb mußte General von Steinmetz seine Ungeduld, den Feind aus Saarbrücken wieder hinauszuwerfen, bezähmen.

— **Fahrpreis-Ermäßigungen für Veteranen von 1870/71.** Der Kaiser hat den Minister der öffentlichen Arbeiten ermächtigt, allen ehemaligen Angehörigen deutscher Truppentheile, welche sich an den von ihren Truppentheilen aus Anlaß der fünfundzwanzigjährigen Wiederkehr der Siegestage des Jahres 1870 in den Garnisonorten veranstalteten Festlichkeiten zu betheiligen wünschen, sowie solchen Veteranen des Feldzuges 1870/71, welche an einer größeren, besonders einer provinziellen Jubelfeier Theil nehmen wollen, die Reise zu denselben und zurück in der III. Wagenklasse aller Züge auf Militärfahrkarten zu gestatten. Der Herr Minister hat demgemäß, wie der „Berl. Aktionär" mittheilt, dieser Tage die Königlichen Eisenbahndirektionen beauftragt, die erforderlichen Veranstaltungen schleunigst zu treffen. 1. Die Vergünstigung gilt für alle Veranstaltungen der in Rede stehenden Art innerhalb der Monate Juli, August und September d. J. gegen Vorzeigung des Militärpasses oder — wenn solcher nicht vorhanden ist — einer Bescheinigung des zuständigen Landwehr-Bezirkskommandos, daß der Betreffende bei dem die Jubelfeier veranstaltenden Truppentheil seiner Militärpflicht genügt hat. Die Militärverwaltung ist ersucht, derjenigen Königlichen Eisenbahndirektion, in deren Bezirk eine Jubelfeier abgehalten werden soll, so zeitig als möglich Mittheilung zu machen; die betreffende Direktion wird beauftragt, den übrigen Direktionen behufs Unterweisung der Fahrkarten-Ausgabestellen 2c. unverzüglich Nachricht zu geben. 2. Veteranen, welche an Jubelfesten oben gedachter Art Theil nehmen wollen, haben sich durch Vorzeigung des Besitzzeugnisses der Kriegsdenkmünze für Kombattanten oder Nicht-Kombattanten des Feldzuges 1870/71 zu legitimiren; für den Fall des Verlustes derselben ist eine Bescheinigung, wie im Erlaß vom 27. April d. J. angegeben, beizubringen, wobei noch bemerkt wird, daß die etwa erforderlichen Beglaubigungen von Abschriften eingereichter oder sonst zur Mitnahme nicht geeigneter Besitzzeugnisse in amtlicher Form nur durch die Ortspolizeibehörde 2c. und nicht durch den Verbandsvorstand von Veteranenvereinen zu erfolgen haben. 3. Die militärischen Ausweise werden bei Antritt der Hin- und Rückreise durch die Fahrkarten-Ausgabestellen abgestempelt; die Vergünstigung wird nur für die gewöhnliche Route, d. h. den Eisenbahnweg, für den die Fahrkarten im regelmäßigen Verkehr Gültigkeit haben, gewährt. 4. Die Benutzung von D-Zügen ist nur gegen Zahlung der tarifmäßigen Platzkartengebühr gestattet; bei Benutzung der II. Wagenklasse wird das tarifmäßige Fahrgeld berechnet. 5. Auf den preußischen Staatsbahnen werden 25 kg Freigepäck bewilligt. Die Kaiserliche

Hygieine im Lande der Pharaonen.

Mit dem Eintritt der Nilschwelle beginnt für die Bewohner Egyptens eine unangenehme Zeit. Das Wasser des heiligen Flusses, welches bisher eine klare oder, um uns nicht zu optimistisch auszudrücken, eine verhältnißmäßig nur wenig schmutzige Farbe gezeigt hat, erhält plötzlich eine grüne Färbung, welche an Intensität beständig zunimmt. Diese grüne Färbung ist eine Wirkung der zahlreichen vegetabilischen Bestandtheile, welche dem Wasser des Flusses zu dieser Zeit zugeführt werden. Die Wolkenbrüche und Regengüsse im äquatorialen Afrika, welche das Steigen des Flusses veranlassen, richten in der Vegetation der großen Quellseen des Nils arge Verwüstungen an. Losgerissene Pflanzen und Pflanzenbestandtheile verlassen in großen Massen die Seen und treten gemeinsam mit dem Nilwasser die Reise nach Norden an. Auf der langen Fahrt bis zur Grenze Egyptens zerfetzen sie sich und verleihen dem Wasser jene grünliche Färbung, gleichzeitig aber auch einen zwar schwachen, indessen nichts weniger als angenehmen Geruch. Trotz aller Filter, mit denen die großen Städte Egyptens reichlich gesegnet sind, findet sich diese Färbung selbst noch im Trinkwasser, und zeitweilig ist es einem sogar fast unmöglich, Douchen, so ziemlich das einzige Erfrischungsmittel, welches uns in der brennenden Sonnenhitze Egyptens zur Verfügung steht, zu nehmen.

Glücklicher Weise dauert diese böse Zeit nicht lange, und allgemeine Freude herrscht, wenn die Zeitungen melden, daß sich bei Wadi-Halfa, dem südlichsten am Nile gelegenen Punkte der gegenwärtigen egyptischen Herrschaft, das erste „rothe" Wasser gezeigt habe. Langsam dringt dieses Wasser weiter, überall Befriedigung erweckend, erreicht Kairo und vertheilt sich von hier durch das gesammte Delta. Es sind die ersten Schlammmassen, welche der Fluß mit sich bringt. Trotzdem der Ausdruck in ganz Egypten allgemein üblich ist, kann von einem „rothen" Wasser in Wirklichkeit doch kaum gesprochen werden. Von manchen Orientschwärmern abgesehen, welche überall mit Gewalt Wunderbares erblicken wollen, erscheint es dem gewöhnlichen Sterblichen in der Regel graubraun. Der Schlammgehalt des Flusses nimmt mit dem Steigen des Wassers beständig zu und erreicht schließlich einen Grad, der es kaum mehr als eine Uebertreibung erscheinen läßt, wenn die „Franken" sagen, jetzt könne man das Wasser mit Messer und Gabel essen.

Man sollte annehmen, daß die Behauptung, daß dieses schlammige Wasser der Gesundheit nicht besonders zuträglich sei, kaum auf Widerspruch stoßen könne. Daß es indessen trotzdem Leute giebt, welche diese braune Sauce jedem anderen Getränk vorziehen, bewies ein Vorfall, welcher sich vor zwei Jahren ereignete und der egyptischen Regierung nicht wenig zu denken gab.

Die Dorfschaften des Deltas, welche nicht direkt an den Nilarmen liegen, sind in ihrer Wasserentnahme auf die mehr oder weniger großen Kanäle angewiesen, welche das Land durchziehen und sowohl das zur Ackerdewässerung wie auch zum Hausgebrauche nöthige Wasser liefern. Vor zwei Jahren beschloß nun die Regierung, an einem ganz besonders schlammigen und schmutzigen Kanale, der zur Wasserversorgung mehrerer Ortschaften diente, Pumpen errichten zu lassen, welche den Anwohnern das Wasser in filtrirtem Zustande liefern sollten. Die Fellachen weigerten sich indessen, aus diesem Brunnen ihren Bedarf zu entnehmen, indem sie erklärten, daß echtes Nilwasser zu dieser Zeit braun und dickflüssig sein müsse, Vater und Großvater hätten bereits dieses Wasser getrunken und sie wollten es auch nicht anders halten. Die klare Flüssigkeit, welche man ihnen aufzuzwingen wolle, müsse „falsches" Wasser sein und könne unmöglich aus dem Nile stammen. Daß Nilwasser schaden könne, sei sicherlich Unsinn. Sie tränken es Tag für Tag, hätten aber noch nie gehört, daß es Unglück verursacht habe. Im Uebrigen sollte die Regierung doch wissen, wie heilig der Nil bereits im Alterthum gehalten worden sei und wie sehr sie ihn selbst verehrten. Man solle sie mit diesen dummen, neumodischen Einrichtungen, welche nur die „Franzi" ins Land gebracht hätten, zufrieden lassen, sonst würden sie noch unangenehm werden. — Die Regierung beschloß indessen, die Leute mit Gewalt von der Benutzung des in der That sehr gesundheitsschädlichen Wassers abzuhalten, und befahl, längs des Kanals Mauern aufzuführen. Das, was am Tage gebaut worden war, wurde indessen regelmäßig in der Nacht von den Fellachen wieder eingerissen. Schließlich mußte man, um den Frieden zu erhalten und eine allgemeine Erhebung des Distrikts zu vermeiden, die Arbeiten gänzlich einstellen. Die Fellachen sind glücklich, daß ihre „gerechte Sache" gesiegt hat, und trinken noch heute mit wahrer Inbrunst ihr echtes Nilwasser.

Aus Kunst und Leben.

* **Volkslieder und Gassenhauer,** unter dieser Spitzmarke wird den „Leipz. N. Nachr." geschrieben: Zu Anfang unseres Jahrhunderts beherrschte Weber mit seinem „Jungfernkranz" und „Jägerchor" aus dem „Freischütz" bis weit in die fünfzigiger Jahre hinein Deutschland von den höchsten Stünden bis hinab zum Schusterjungen; daneben sang man: „Ach, Du lieber, Augustin". Gegen das Jahr 1830 war noch einer Bemerkung des Fürsten Pückler-Muskau das Lieblingslied der Berliner Straßenjugend „O fliege, mein Schifflein, o fliege!" Zugleich aber tauchte mit der polnischen Revolution das schon im Jahre 1796 gesungene „Noch ist Polen nicht verloren!" wieder auf. Den nach dem Rhein lüsternen Franzosen sang der Deutsche 1840 Nikolaus Beckers „Rheinlied" entgegen. Während des italienischen Krieges wurde er kriegerisch: „Wer will unter die Soldaten" kam in Aufnahme. Doch sank er bald wieder in die frühere Gleichgültigkeit zurück, und dieselbe charakterisirte sich durch das Lied: „Ach, ich bin so müde, ach, ich bin so matt!" Der schleswig-holsteinische Krieg von 1864 brachte patriotische Lieder, wie „Schleswig-Holstein meerumschlungen" und „Was ist des Deutschen Vaterland" in die Mode; daneben erklang das aus Schottland stammende: „Lang, lang ist's her". Während des Krieges von 1866 schwieg das Volk. Dann aber kam die Zeit des Couplets: „Herzliebchen mein unterm Rebendach" u. s. w. Im Kriege von 1870/71 übertönte die gewaltige Melodie der „Wacht am Rhein" alle anderen, wie das Kutschelied „König Wilhelm saß ganz heiter" 2c. Nach dem Frieden trat an ihre Stelle der „Kleine Postillon". Die Geschwacklosigkeit ließ sich dann herab zu Tingel-Tangelliedern, wie „Hirsch in der Tanzstunde", „Zum Tingelltangeling", „August, sollst mal runter kommen", „Du bist verrückt, mein Kind", „Mutter, der Mann mit dem Coats ist da", „Komm'n Sie 'rein in die gute Stube", das „Kanapeelied" u. A. Nun entnahm das Volk seine Lieder aus Operetten. „Und ich hab' sie ja nur auf die Schulter geküßt", „Vorwärts mit frischem Muth", „Nur für Natur hegte sie Sympathie" und wie sie alle heißen mögen. Neueren Ursprungs sind die Lieder: „Wir brauchen keine Schwiegermama" und „Siehste wohl, da kimmt er".

* **Russische Arbeiter-Theater.** Eine eigenartige Erscheinung sind zweifellos die vielen Arbeiter-Theater, die in Rußland jetzt immer zahlreicher werden. In Rostow haben zwei dieser Theater die Einrichtung getroffen, daß abwechselnd für die Arbeiter und zahlenden Publikum gespielt wird. Meist sind Arbeiter auch die Darsteller; und sie nehmen es sehr ernst mit der künstlerischen Aufgabe. An Sonn- und Festtagen wird durch das Theater die Arbeiterschaft davon abgehalten, dem frühern wüsten Treiben zu frönen.

* **Verschiedene Mittheilungen.** In Stettin errang der Schwank „Seine Geweiene" von Brentano-Tellheim einen stürmischen Heiterkeitserfolg bei seiner Erstaufführung. — In Karlsbad wurde die Operette „Der galante König" von Morweg, Musik von Stix, freundlich aufgenommen. — Richard Voß hat kürzlich unter dem Titel „Die Streberin" ein abendfüllendes Schauspiel vollendet, dessen Vorgänge dem modernen Gesellschaftsleben entnommen sind. — In Großtabarz in Thüringen ist soeben ein Denkstein für Heinrich Hoffmann, den Dichter des „Struwwelpeter", der dort zehn Sommer nacheinander verbrachte, enthüllt worden. Der Denkstein, ein schlichter Fels, der im Schießhausgarten aufgerichtet ist, trägt auf einer Platte die Inschrift: „Zur Erinnerung an den Dichter Heinrich Hoffmann, den Dichter des Struwwelpeter, welcher hier in den Sommern 1884 bis 1894 weilte."

General-Direktion der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen zu Straßburg und die Direktion der Main-Neckarbahn zu Darmstadt haben die gleiche Ermächtigung jedoch mit der Einschränkung erhalten, daß auf deren Strecken nur 10 kg Handgepäck frei befördert werden. Ebenso werden die Königlichen Eisenbahn-Direktions-Präsidenten in ihrer Eigenschaft als Königliche Eisenbahn-Kommissare ermächtigt, den Verwaltungen der ihrer Aufsicht unterstellten Privateisenbahnen auf Antrag die Genehmigung zur Gewährung der gleichen Fahrtbegünstigung zu ertheilen. Schließlich wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die im Erlaß vom 27. April d. J. den Veteranen zum Besuch der Schlachtfelder zugestandenen Fahrterleichterungen nach neuerer Entschließung auch denjenigen Veteranen zugestanden worden sind, welche die Kriegsdenkmünze für Nicht-Kombattanten des Feldzuges 1870/71 besitzen und dieses durch ein Besitzzeugniß oder durch die vorgesehene Bescheinigung nachweisen.

— **Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein.** Nach den „Mittheilungen" kann für das Jahr 1896 bei einem Bestande von 34,000 Mitgliedern eine Einnahme und Ausgabe von 221,500 Mk. vorgesehen werden, darunter 125,000 Mk. für die Vereinsschriften und 57,500 Mk. für Weg- und Hüttenbauten. Die Führer-Unterstützungskasse hatte Ende 1894 ein Vermögen von 61,918 Mk. Im Jahre 1894 betrugen die Einnahmen der Kasse 8633 Mk., die Ausgaben 5638 Mk. Auf der am 6. bis 8. September zu Salzburg stattfindenden Hauptversammlung des Gesammtvereins soll u. A. beschlossen werden, die Hauptversammlung 1896 zu Stuttgart abzuhalten.

— **Ein für die Turnsache sehr wichtiges Gutachten** hat vor Kurzem das Kaiserliche Gesundheitsamt in Berlin auf eine Anfrage über die gesundheitlichen Nachtheile des Turnens folgendermaßen abgegeben: „Der Turnunterricht fördert die Kraft und Gewandtheit des Körpers und seiner Gliedmaßen; auf etwaige Gebrechen ist dabei Rücksicht zu nehmen. Aengstliche Eltern handeln unverständig, wenn sie ihre Kinder ohne zwingende Gründe von jener nützlichen Körperausbildung zurückhalten. Die in den Turnstunden gelegentlich vorkommenden Körperverletzungen sind fast immer leichterer Art und geben hierzu keine Veranlassung, ja, solche Unfälle würden ohne den Turnunterricht vielleicht noch häufiger sein; denn namentlich die männliche Jugend besitzt nun einmal das Bedürfniß, sich zu tummeln, und würde es, wenn das Turnen und die Turnspiele wegfallen, mehr, als es jetzt geschieht, in wilden Spielen ohne Aufsicht zu betreiben suchen."

— **Was sollen wir trinken?** Diese Frage beantwortet der Antialkoholiker Dr. Ming in Sarnen in folgendem Sinne: Als Erfrischungstrunk wäre Essigwasser in Betracht zu ziehen, dem noch Orangenrinde, Ingwer und andere Gewürze beigemengt werden können. Ein sehr angenehm schmeckendes Getränk erlangt man auch, wenn man kaltes Wasser über Hafer- oder Gerstenmehl, Schwarzbrodrinde oder den getrockneten Rinden und Kernhäusern guter saurer Aepfel stehen läßt. Ferner kommen die verschiedenen Fruchtsyrupe in Betracht, bei denen man sich nur vor Fälschungen hüten muß. Früchte können auch in Form von Konfitüren zur Bereitung solcher Getränke benutzt werden, indem die mit Wasser eingekochten Früchte wieder in Wasser gelöst werden. Ein ganz besonders gesundes Getränk ist die Citronenlimonade, aber auch aus verschiedenen Limonadenessenzen lassen sich empfehlenswerthe Getränke herstellen. Endlich muß auf das in jeder Jahreszeit erhältliche Obst hingewiesen werden.

— **Besitzwechsel.** Das altbekannte Gasthaus „Zum Nonnenhof", Kirchgasse 39/41, ist für 667,000 Mk. von Herrn Heinrich Ditt an die Herren Gebrüder Kröner, zur Zeit Restaurateure des „Rathskellers", verkauft worden. Die Vermittlung geschah durch den Agenten Herrn Bernhard Bär.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der Gesangverein „Wiesbadener Männer-Klub" veranstaltet morgen, Sonntag, eine Sängerfahrt über Chausseehaus, Georgenhorn, Schlangenbad, Wambach, Eltville. In Wambach Einkehr bei Herrn J. Rehm, „Zum Schwalbacher Hof". Der Verein wird begleitet von einem Theil der Kapelle des 80. Füs.-Regts. Die Abfahrt erfolgt um 11 Uhr mit der Schwalbacher Bahn; Rundreise-Billett: Chausseehaus-Eltville. Diejenigen Mitglieder und Freunde des Vereins, denen es nicht vergönnt ist, am Morgen schon an der Tour theilzunehmen, wollen dieselbe Bahn 2 Uhr 10 Min. benutzen, wo dann bei Herrn J. Rehm, „Zum Schwalbacher Hof" in Wambach sämmtliche Festtheilnehmer sich zusammenfinden, um einige vergnügte Stunden bei Gesangs- und Musikvorträgen, Tanz und Spiel durchfreiht zu verbringen.

= **Biebrich,** 2. August. Die Theerprodukten-Fabrik Mattar und Gaßmus hier, welche schon im Jahre 1888 auf der Weltausstellung Brüssel prämiirt worden, erhielt auf der diesjährigen Weltausstellung für Hotel- und Reisewesen zu Amsterdam die silberne Medaille, die höchste, für ihre Branche ausgesetzte Auszeichnung. Die Firma hatte nicht nur ihr Können durch Ausstellung fertiger Fabrikate und Modelle aller Arten von Holzcement- und Pappdächern dargethan, sondern auch die Gewinnung der Theerprodukte vom Rohtheer bis Kunstasphalt in allen Fraktionen veranschaulicht.

= **Schierstein,** 1. August. Der Kriegerverein zu Schierstein feiert am 4. und 5. d. M. unter Betheiligung der ganzen Einwohnerschaft das 25-jährige Kriegs-Jubiläum. Der Verein hat alle Krieger- und Militärvereine des Stadt- und Landkreises Wiesbaden, sowie des Rheingaukreises zu dieser Feier eingeladen. Eine größere Anzahl derselben haben ihren Besuch bereits angezeigt, die Kriegervereine der benachbarten Städte, welche sich nur aus Kombattanten von 1870/71 zusammensetzen, haben leider abgelehnt, obgleich die Normalsatzungen der Kriegervereine u. A. besagen, daß es Aufgabe der Vereine sei, den kameradschaftlichen Geist zu heben und zu beleben. (Die Gründe der Ablehnung werden wohl zu suchen sein in der bevorstehenden lebhaften Inanspruchnahme der Kriegervereine durch die Jubel-Festlichkeiten überhaupt. Die Red.) *

Sitzung der Stadtverordneten

vom 2. August 1895.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Landesbankdirektors Reusch 31 Mitglieder des Kollegiums. Seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. von Ibell, Bürgermeister Heß, Beigeordneter Körner und Beigeordneter Mangold.

In den Ausschuß zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen werden die Herren Louis Heck, W. Hofmann, Ph. Kern und Ch. Schreiber wiedergewählt.

Der Herr Oberbürgermeister macht die Mittheilung, daß das Urtheil des Oberlandesgerichts in der Prozeßsache der Stadt gegen Herrn Ph. Rath eingelaufen sei. Danach sind dem Herrn Rath noch 14,280 Mk nebst 4½ pCt. Zinsen vom 9. November 1888 an zugesprochen worden. Die gerichtlichen Kosten sind jeder Partei zur Hälfte auferlegt, die außergerichtlichen sind gegeneinander aufgehoben. Dem Herrn Rath sind früher bereits 20,000 Mk. gezahlt worden. Derselbe hatte i. J. mit dem Magistrat ein Abkommen getroffen, wonach die Entschädigung auf 27,500 Mk. festgesetzt war. Diesem Abkommen hat die Stadtverordneten-Versammlung die Genehmigung versagt. Der Anwalt der Stadt hat von der Einlegung der Revision gegen das Urtheil der zweiten Instanz abgerathen, und der Magistrat beschloß, von der Revision abzusehen. Die Stadtverordneten-Versammlung ist damit einverstanden.

Mit der Vermiethung einer Wohnung im Lauterbachschen Hause an Herrn Küster Thomae zum Jahrespreise von 700 Mk. vom 1. Oktober cr. ab erklärt sich die Versammlung einverstanden.

Die Bürgerliste hat aufgelegen. Einwendungen sind dagegen nicht erhoben worden. Die Listen sind deshalb endgültig festgestellt worden. Ueber den Termin der Auslosung eines Drittels der Stadtverordneten-Versammlung und der Neuwahl zu derselben wird der Wahlausschuß in der nächsten Sitzung Vorschläge machen.

Der Herr Oberbürgermeister theilt mit, daß der Centralvorstand des Gewerbevereins für Nassau an den Magistrat eine Zuschrift wegen der Errichtung einer staatlichen Werkmeisterschule im Regierungsbezirk Wiesbaden gerichtet habe. Der Staat hat sich bereit erklärt, eine derartige Schule für Metallarbeiter einzurichten an dem Orte, der erbötig ist, den Platz für das Schulgebäude unentgeltlich herzugeben, das Gebäude auf eigene Kosten zu errichten und dessen erste Einrichtung zu beschaffen, was auf 120,000 Mk. veranschlagt ist, sowie einen jährlichen Beitrag von etwa 6000 Mk. leistet. Der Staat übernimmt die erste Ausrüstung der Schule mit Werkzeugen und Geräthen, was auf 15,000 Mk. veranschlagt ist, und die laufenden Kosten, welche jährlich 83,000 Mk. betragen. Einige Städte haben sich schon zu der Uebernahme bereit erklärt. Höchst a. M. hat einen jährlichen Beitrag „ab zu 10,000 Mk. an. Der Magistrat hat den Vorstand des Lokal-Gewerbevereins um eine gutachtliche Aeußerung darüber ersucht, ob eine Verbindung dieser Schule mit der bestehenden Gewerbeschule möglich wäre. Der Vorstand hat dies nicht als wünschenswerth, jedoch die Errichtung einer Werkmeisterschule als vortheilhaft bezeichnet. Der Vorstand hält es für vortheilhafter, in Verbindung mit der Gewerbeschule eine fachliche Fortbildungsschule für Metallarbeiter einzurichten mit einem Aufwand von 20,000 Mark jährlich, von welchem Staat und Stadt je die Hälfte zu tragen hätten. Der Magistrat hat diese Anführungen für zutreffend erachtet und beantragt, die Versammlung möge sich damit einverstanden erklären, daß dem Centralvorstand des Gewerbevereins mitgetheilt werde, er möge auch Wiesbaden in der Reihe der Städte aufführen, die bereit wären, Opfer zu bringen, um in ihnen eine Werkmeisterschule gegründet zu sehen. Die Angelegenheit wird dem Finanzausschuß zur Vorprüfung überwiesen.

Gewählt werden als Armenpfleger des 2. Quartiers des 7. Bezirks: Herr Zimmermeister Friedrich Becht, Platterstraße 82; als Armenpfleger des 9. Quartiers des 2. Bezirks: Herr Glasermeister W. Mayer, Frankenstraße 13; als Armenpfleger des 6. Quartiers des 6. Bezirks: Herr Frotteur Georg Appel; als Bezirks-Vorsteher-Stellvertreter des 6. Bezirks: Herr Rentner Ph. Schweisgut.

Der Herr Oberbürgermeister macht die Mittheilung, daß die Koch- und Haushaltungsschule für Mädchen in der Schule an der Bleichstraße ins Leben getreten sei und nach Ansicht der Schulvorstände und anderer Herren, die sie gesehen, sich sehr gut entwickele. Er giebt den Herren Stadtverordneten anheim, Einsicht von der Einrichtung zu nehmen.

In die veröffentlichte Tagesordnung eintretend, kommt zunächst eine Eingabe von Hausbesitzern an der verlängerten Delaspeestraße, betreffend die Bebauung des Dernschen Geländes, zur Verlesung. Darin wird gebeten, den im vorigen Jahre gefaßten übereinstimmenden Beschluß der städtischen Körperschaften, am Rathhausplatz nur eine einfache Häuserreihe zu errichten, baldmöglichst zur Ausführung zu bringen und damit den unwürdigen Zuständen daselbst ein Ende zu machen. Ein Anonymus macht in derselben Angelegenheit den Vorschlag, den Platz überhaupt nicht zu bebauen, sondern gärtnerisch auszuschmücken, die Mauer an den Gerichtsgebäuden zu erhöhen und zur Erinnerung an den Krieg von 1870/71 mit einem Schlachtengemälde zu schmücken. (Heiterkeit!) Die Eingaben werden dem Bauausschuß zur Berücksichtigung bei seinen noch schwebenden Berathungen dieser Angelegenheit überwiesen.

Es folgt der Magistratsantrag, betreffend die Erbauung eines neuen Kurhauses, insbesondere die Einsetzung einer gemischten Deputation zur weiteren Bearbeitung dieser Angelegenheit.

Herr Stadtverordneter Kaufleiroth Flindt macht zu der Kurhaus-Neubaufrage längere Ausführungen, die im Wesentlichen dahin gehen: Er halte die Erbauung eines neuen Kurhauses nicht nur für höchst wünschenswerth, sondern für ein zwingende Nothwendigkeit, wenn wir unsern Rang als ersten deutschen Kurplatz auf die Dauer behaupten und die Interessen der Gesammtheit wahrnehmen wollten. Die vorliegende Frage ist von dreierlei Gesichtspunkten zu beurtheilen: vom wirthschaftlichen, vom finanziellen und vom bautechnischen. Was den ersten Punkt anbelangt, so ist das gegenwärtige Kurhaus zu einer Zeit erbaut worden, wo Wiesbaden 5000 Einwohner hatte und der Kurverkehr ein minimaler war. Obwohl im Laufe der Zeit Verbesserungen daran vorgenommen wurden, sind die Mängel, besonders seitdem der Kurbetrieb auf das ganze Jahr ausgedehnt wurde, nur noch umso mehr hervorgetreten. Während der Schwerpunkt der Kur früher in den Sommermonaten gelegen hat, sind jetzt diese Monate am schwächsten geworden. Man kann zwar nicht den südlichen Himmel der Riviera herbeizaubern, aber man muß den Mangel unseres Klimas durch geignete Anziehungspunkte auszugleichen suchen. Das kann geschehen durch den Bau eines den Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Kurhauses. Wenn vom finanziellen Gesichtspunkte aus die Besürchtungen laut geworden sind, der Neubau unseres Kurhauses überstiege unsere Kräfte, er würde eine stärkere direkte Besteuerung nothwendig machen, und die Genehmigung zur Aufnahme der nothwendigen Gelder würde nun verlagt werden, so befürchte ich weder das Eine noch das Andere. Die Berechnungen des Herrn Kurdirektors bezüglich der in dem neuen Kurhaus zu erwartenden Mehreinnahmen sind sehr mäßig gegriffen, sie werden sich bedeutend höher stellen. Auch die indirekten Einnahmen werden sehr bedeutende sein, und das Mehr, das etwa für die Verzinsung des Baukapitals aufgewendet werden muß, kann dagegen gar nicht ins Gewicht fallen. Die Genehmigung zur Aufnahme der nothwendigen Anleihe kann uns für einen Aufwand wie vorliegenden, der den Interessen der Gesammtheit, dem Zweck der Hebung der Kurindustrie dient, nicht versagt werden. Dem Beschluß des Magistrats, das alte Theater jetzt schon zu veräußern, vermag ich nicht beizustimmen, bevor wir uns über den Neubau des Kurhauses und die daraus sich ergebende Nothwendigkeit der Errichtung eines provisorischen Kurhausbaues nicht schlüssig gemacht haben. Was die technische Seite der vorliegenden Frage anbelangt, so geben die Pläne des Herrn Stadtbaumeisters in seiner fleißig ausgearbeiteten Denkschrift in dankbarer Beziehung Anleß zu den gewichtigsten Bedenken. Wie der Lageplan zeigt, soll das Sockelgeschoß des neuen Kurhauses in einer Gesammtbreite von 45 m um mehr als 14 m vor den jetzigen Kurhaus-Vorsprung vorspringen. Die rechts und links ausgegliederten Flügelbauten treten mehr als 7 m vor die jetzigen Kurhaus-Kolonnaden. Die Frontlänge des Neubaues überflügelt die alte Frontlänge beiderseits um 8 m. Auf der Südseite ist noch ein Wintergarten von ca. 14 m Tiefe projektirt, so daß hier der Neubau ca. 22 m gegen die jetzige Flucht vorspringt. Der Mittelbau auf der Nordseite springt 5 m vor den jetzigen Küchen-Neubau, mithin um 11 m gegen die alte Fluchtlinie des linken Pavillons vor. Die Rückseite des Neubaues bleibt im Ganzen mit den dort projektirten Terrassen innerhalb der Grenzen des alten Hauses. Zieht man einen Vergleich zwischen den jetzigen Baulichkeiten des Kurhauses und der Kolonnaden mit dem von Herrn Geuzner geplanten neuen Kurhaus mit seinen Verbindungshallen, so wird man sofort erkennen, daß die Schönheit und Großräumigkeit der seitherigen Anlage nicht nur nicht erreicht, sondern daß dadurch die schönen Verhältnisse, welche den Platz mit seinem großartigen, dem Auge so wohlthuenden Ensemble zu einem der schönsten der Welt machen, gestört würden. Gegen eine solche Lösung der Kurhaus-Neubaufrage verwahre ich mich jetzt schon. Auch in anderer Richtung ergeben sich die schwersten Bedenken gegen die Dispositionen des aufgestellten Programms. Die hauptsächlichsten Bedenken bestehen: 1. in der übermäßigen Höhe des Neubaues in 3 Geschossen, was sich mit dem übrigen Ensemble des Kurhausplatzes nicht vereinigen würde. Die Höhenlage des Hauptgeschosses mit über 4 m über dem Niveau des Kurhausplatzes bedingt diese übermäßige Höhe des neuen Hauses. Durch Tieferlegung des Sockelgeschosses und Wegfall der unpraktischen Garderoben-Anlagen und der beiden Tunnels innerhalb desselben werden Räume für wirthschaftliche Zwecke frei. Auch im ersten Obergeschoß können verschiedene Einschränkungen eintreten. Der Wintergarten und die Wohnung des Kurdirektors können fortfallen, die dafür in Aussicht genommenen zahlreichen Räume können für andere Zwecke Verwendung finden; 2. in der Anordnung der Garderoben im Sockelgeschoß des Hauses. Die Garderoben dürfen nicht im Souterrain untergebracht werden; sie gehören ins Hauptgeschoß und an die Längsseite des Saales; 3. in der Lage des großen Konzertsaales mit der Längenachse in der Hauptfront, entgegen der jetzigen schönen Anordnung des Saales. Der Bau geräth dadurch zu sehr in die Länge, was nach Lage des Terrains nicht zu empfehlen ist; 4. in den beiden tunnelartigen ca. 75 m langen Verbindungsgängen im Sockelgeschoß vom vorderen Kurhausplatz nach dem reservirten Garten. Diese kalten, ständiger Beleuchtung bedürfenden Tunnels dürften schwerlich den Beifall des Publikums und der Aerzte finden; 5. in den geplanten unpraktischen Verbindungshallen zwischen Kurhaus und den Kolonnaden; sie sind mit Rücksicht auf die örtliche Situation in hohem Grade bedenklich. Als mißständig müssen auch die vielen Treppen im Innern des Kurhauses bezeichnet werden. Das von dem Herrn Stadtbaumeister entworfene, von der Kurdeputation gebilligte Programm bedarf wesentlicher Umgestaltung. Es ist von besonderer Wichtigkeit, einen Kurhaus-Neubau zu bekommen, der in einem organischen Zusammenhang mit den Anlagen vor und hinter dem Kurhause einerseits und den Kolonnaden und dem Theaterbau andererseits steht. Es ist daher 1. besonderes Gewicht auf eine zweckmäßige Situation und Grundrißdurchbildung dieser schwierigen Aufgabe zu legen und 2. eine großartig konzipirte Außen-Architektur mit ebenso geschmackvoller Innen-Dekorirung der Säle zu schaffen. Keine zweite Aufgabe wie diese würde sich so vorzüglich zur Veranstaltung einer allgemeinen Konkurrenz eignen. Es würde ein Verdienst unserer Stadtverwaltung sein, wenn sie nicht Alles ausbieten würde, um einen vorzüglichen, in seiner inneren Einheitung wie Außengestaltung unantastbaren Bauplan zu erhalten. Nach diesen Ausführungen beantragt Herr Flindt, die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen: 1. Die Erbauung eines neuen Kurhauses ist eine wirthschaftliche Nothwendigkeit im Interesse des allgemeinen Erwerbslebens. 2. Die Stadtverordneten-Versammlung ermächtigt den Magistrat, alle zu diesem Zweck nothwendigen Vorbereitungen zu treffen und zwar derart, daß mit dem Neubau im Herbst 1897 oder längstens im Frühjahr 1898 begonnen werden kann. 3. Sie ermächtigt den Magistrat insbesondere zur alsbaldigen Ausschreibung einer Ideen-Konkurrenz, in welcher nur Grundrißpläne im Maßstab von 1:200, ein Längen- und Querschnitt im Maßstab von 1:100, eine Vorder- und Parkansicht, sowie eine Perspektive, vom Kurhausplatz aus gesehen, verlangt werden, ferner approximative Angabe der Bausumme und zwar pro cbm und qm überbaute Fläche. Für diese Ideen-Konkurrenz sind folgende Preise auszusetzen: ein 1. Preis mit 4000 Mk., zwei 2. Preise von je 2000 Mk. und drei 3. Preise von je 1000 Mk. Dadurch würde ein vollkommen genügendes Vorprojekt erlangt, nach welchem dann ein definitives Bauprojekt ausgearbeitet werden könnte. Herr Flindt stellte im Falle der Ablehnung der Anträge 2 und 3 folgenden Eventualantrag: 1. und 2 wie oben. 3. Es wird eine allgemeine Konkurrenz zur Beschaffung von Bauplänen für das neue Kurhaus ausgeschrieben, an dieser können sich Architekten des Deutschen Reiches und Oesterreich-Ungarns betheiligen. 4. Es wird eine Summe von 24,000 Mk. für Preise zur Verfügung gestellt und zwar für einen ersten Preis 10,000 Mk., für einen zweiten Preis 6000 Mk. und für zwei dritte Preise je 4000 Mk. Die städtischen Kollegien behalten sich vor, weitere Projekte für je 2000 Mk. zu erwerben. 5. Die Kosten des Kurhaus-Neubaues dürfen den Betrag von 2 Millionen Mark nicht übersteigen. Im Fall der Annahme des einen oder anderen Antrages wäre eine Jury von 6 Personen zu bestellen. Als Mitglieder dieser Jury werden vorgeschlagen: Geheimer Baurath Professor Wallot-Dresden, Baurath Ende-Berlin und Baurath Helmer-Wien. Diesen drei Herren hätten drei hiesige Herren hinzuzutreten. Solche Konkurrenzen und Preisbewerbungen sind bei allen großen Banten üblich, sie führen am besten zum erwünschten Ziel. Schließlich beantragt Herr Flindt namentliche Abstimmung über die Punkte 1 und 2 seiner Anträge.

Der Herr Oberbürgermeister stellt fest, daß der Magistrat kein Projekt vorgelegt habe, auch der Stadtbaumeister nicht den Auftrag gehabt habe, ein Projekt auszuarbeiten. Die Kur-Deputation habe mit dem Kurdirektor ein Programm für das Kaumbedürfniß aufgestellt. Der Stadtbaumeister habe dann den Auftrag erhalten, eine Nachweisung über den Kostenpunkt zu machen. Der Stadtbaumeister habe dies gethan und auf Wunsch der Kur-Deputation noch einige erläuternde Skizzen beigefügt. Es handle sich hier nur um Skizzen. Der Herr Oberbürgermeister bittet, nicht auf die Vorschläge des Herrn Flindt einzugehen, weil sie verfrüht seien. Der Magistrat sei der Ansicht, daß, wenn man das alte Theater verkaufen wolle, dann müsse man es sofort verkaufen ohne Rücksicht auf den Kurhaus-Neubau. Der Herr Oberbürgermeister empfiehlt schließlich jetzt noch nicht in Detailfragen einzugehen. Herr Dr. Dreyer ist dafür, zuerst sich darüber klarheit zu verschaffen, ob ein Kurhaus-Neubau ohne Verwirrung der städtischen Finanzen möglich sei. Herr Güth beantragt, die Erbauung als wünschenswerth zu bezeichnen und eine gemeinsame Deputation zu wählen. An der Debatte betheiligten sich noch die Herren B. Neuendorff, Dr. Bertram und Knefeli. Zu namentlicher Abstimmung wurde der Antrag des Magistrats, daß die baldige Erbauung eines neuen Kurhauses in Aussicht genommen werden müsse, mit allen gegen 4 Stimmen angenommen. Die Versammlung erklärte sich ferner mit der Einsetzung einer gemischten Deputation zur weiteren Bearbeitung der Angelegenheit einverstanden und beauftragte den Wahlausschuß über die Zahl der Mitglieder und diese selbst Vorschläge zu machen. (Schluß f.)

Vermischtes.

* **Die Zahl der Verschickten in Sibirien** im Jahr 1894 betrug 11,500, hierunter 9200 Gewachene und 2300 Kinder. Der Konfession nach waren 8830 Orthodoxe, 1220 Muhammedaner, 500 Juden, 500 Katholiken, 230 Lutheraner, 110 Sektirer, 50 Anhänger des Lamaismus, 30 Armenier-Gregorianer und 30 Skopzen. Der Kategorie nach waren: 1296 Zwangsarbeiter (hierunter 79 Frauen). Alle diese Sträflinge passirten auf dem Wege nach Sibirien Tjumen; außerdem wurden im Jahre 1894 etwa 1800 Arrestanten nach Sachalin befördert. Die Zahl der zur Ansiedelung Verschickten betrug 2306 Personen (hierunter 163 Frauen, von denen zwei den sogenannten privilegirten Ständen angehörten). Vagabunden — 1080 Personen (hierunter 56 Frauen). Auf administrativem Wege wurden 2200 Personen nach Sibirien verschickt; denselben folgten 3600 Personen freiwillig in die Verbannung, hierunter 2400 Kinder.

* **Aus Rücksicht auf die Hänchlein.** Das Marine-Konstruktionsbureau der Vereinigten Staaten hat beschlossen, die Pläne für die großen Drehtürme auf den Schlachtschiffen der Massachusetts- und Iowa-Klasse etwas abzuändern. In den jetzigen Plänen ist ein vertikaler, 18 Zoll breiter Einschnitt als Eingang in jeden Thurm vorgesehen. Nun wird aber geltend gemacht, daß ein so enger Eingang für einzelne der in Kommandostellen befindlichen Marine-Offiziere, die sich einer gewissen Rundlichkeit erfreuen, unpassirbar sei und daß diese Herren deshalb genöthigt sein würden, entweder das Kommando an einen schlankeren Offizier abzugeben oder sich, unbeschützt durch die Panzerplatten des Thurmes, den feindlichen Geschossen preisgegeben. Auf Grund dieser Erwägungen sollen die Pläne dahin abgeändert werden, daß der Eingang in die Thürme etwas breiter gemacht wird und eine elliptische Form erhält.

* **Ein edler Lord.** Aus London, 31. Juli, berichtet unser u-Korrespondent: Lord Wodehouse, der älteste Sohn und Erbe Lord Kimberleys, des Ministers des Auswärtigen unter der jüngsten Rosebery'schen Verwaltung, wurde soeben, in Gemeinschaft mit einem Viehtreiber Namens Saul, wegen Gewaltthätigkeit von dem Polizeirichter in Smallburgh zur Bezahlung einer Strafe von fünf Pfund Sterling verurtheilt. Der „edle" Lord hatte mit jenem Viehtreiber, der, wie er selbst ein Fortschrittsmann ist, einen Plan

zur Auflösung einer, im Zusammenhang mit den Parlamentswahlen veranstalteten konservativen Versammlung in der Nähe des Kimberley'schen Familiensitzes geschmiedet. Als der Vorsitzende der Versammlung, ein angesehener Baumeister, gerade mit einer Rede im schönsten Schwunge war, erschien unser Lord mit seinem getreuen Knappen auf der Bildfläche, nannte den Baumeister einen lügnerischen Hund, den er von der Rednertribüne herunterwerfen wollte, wenn er sie nicht freiwillig sofort verließe, und machte schließlich seine Drohung zur That. Da Niemand Neigung zeigte, sich dem kampflustigen „Edelmann" und seinem handfesten Freunde, dem Viehtreiber, mit Gewalt zu widersetzen, sah dieser seinen schönen Plan gefährdet und forderte schließlich den unglücklichen Vorsitzenden, als derselbe, seine wunden, geschundenen Glieder reibend, zögernd wieder auf die Tribüne kletterte, zum Faustkampfe heraus, gleichzeitig 50 £ (1000 Mk.) wettend, daß er Sieger bleiben würde. Der Polizeirichter bezeichnete das Gebahren des edlen, bereits 43-jährigen Lords, der übrigens das Ehrenamt eines Friedensrichters bekleidet, als das eines gemeinen Raufboldes, eine unvorsichtige Aeußerung, die jenem muthigen Beamten vielleicht demnächst eine Tracht Prügel eintragen wird.

* **Humoristisches.** Haarsträubendes. A.: „Seid Ihr gestern Abend noch lange in der Kneipe geblieben, nachdem der Förster auserzählt hatte?" — B.: „Wir haben unser Haar wieder zurechtgekämmt und sind auch nach Hause gegangen." — Verschnappt. Er: „Und was sagst Du zu dem Verlobungsringe, den ich Dir geschickt habe, Anna?" — Sie (entzückt): „Herrlich, lieber Otto; es ist der schönste von allen, die ich bis jetzt bekommen habe!" — Ländliche Auffassung. Bauernjunge (der einem Stadtherrn zusieht, wie er einer Dame die Hand küßt): „Guck, Vota, der frißt schon gar aus der Hand!"

* **Epigrammatisches.** Die deutsche Einigkeit veranschaulicht der steirische Lehrer Adolf Frankl in folgender humoristischer Weise:

Fünf Männer saßen jüngst beim Weine;
Ein Liberaler war der Eine,
Der Andre nannt' sich national,
Der Dritte piepste klerikal,
Auf „Israel" der Vierte schimpfte,
Als Demokrat gab sich der Fünfte.
Des Zankes Pfeil flog hin und wider . . .:
Es waren eben — deutsche Brüder!

Sehr zeitgemäß schreibt derselbe Dichter über die Elternfreuden:

„Die Kinder sind der Eltern Stützen!"
Das klingt jetzt oft wie Hohn,
Zu Hause bleibt die Tochter sitzen
Und in der Schul' der Sohn.

Kleine Chronik.

Aus Coburg, 1. August, wird gemeldet: In dem benachbarten Großwalbur sind heute Abend acht Anwesen mit neunzehn Gebäuden niedergebrannt.

Eine sehr werthvolle Entdeckung von Kohlensäure wurde auf dem bei Tiefenort an der Feldabahn im Eisenacher Oberlande gelegenen Kalimuthungsfelde gemacht. Das Gas übt, wie eine Messung ergeben hat, unter der Last von 340 Meter Gebirge einen Druck von 30 Atmosphären aus, ist trocken und kommt mitten aus dem Steinsalz. Die Analyse desselben ergab 97,3 pCt. Kohlensäure, 2,5 pCt. Stickstoff und 0,2 pCt. Luft. Es strömt in einer Menge von 11 bis 12 Kubikmeter in der Minute aus. Man beabsichtigt, die Kohlensäure nach Salzungen zu leiten und dort zu reinigen und zu komprimiren.

Eine gewaltige Feuersbrunst hat die Baumwollabfallfabrik von August Ehrlich in Röchlitz (Böhmen) eingeäschert. Sämmtliche Maschinen, Garnvorräthe, Baumwolle sind vernichtet. Zwei Feuerwehrleute sind verunglückt.

Die ungarische Regierung beschloß die Erbauung einer zweiten neuen großen Donaubrücke bei Budapest mit Bogen, die eine Spannung von 360 m haben sollen.

Die eine Meile von der Grenze belegene russische Stadt Grajewo wurde von einer furchtbaren Feuersbrunst heimgesucht. Mehr als hundert Häuser sind eingeäschert. Unter den obdachlosen Familien herrscht großes Elend.

Nach der letzten französischen Volkszählung in Frankreich gab es 213 über 100 Jahre alte Personen, 66 Männer und 147 Frauen. Darunter befinden sich 11 Junggesellen und 33 alte Jungfern, 39 Wittwer, die zweimal verheirathet waren, und 102 Wittwen. Von den hundertjährigen leben noch 16 Männer und 12 Frauen im Ehestande. Gerichtlich geschieden ist nur eine Frau, diese müßte also um das hundertste Lebensjahr oder sehr jung geschieden worden sein, da die Ehescheidung von 1815 bis 1884 eingestellt war.

Die große Pariser Wallfahrt nach Lourdes wird am 19. August von Paris abgehen. Es sollen sich über 30,000 Pilger daran betheiligen, die man auf zehn Züge vertheilen wird. Mehrere derselben werden unterwegs Halt machen, damit die Gläubigen in Poitiers das Grab der heiligen Radegonde, in der Nähe von Brive, die Grotten des heiligen Anton von Padua und unweit Toulouse das Heiligthum der heiligen Germaine besuchen können.

Diamantringe auf den Fußzehen sind die neueste Errungenschaft amerikanischer Bühnen. In Philadelphia macht gegenwärtig eine Schauspielerin Furore, die den „hypnotischen" Tanz im vielgenannten Sensationsstück „Trilby", der barfüßig aufgeführt wird, mit von kostbaren Diamanten strahlenden Füßen tanzt.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

* **Baden-Baden**, 31. Juli. Der Besuch unseres Badeplatzes ist in diesem Jahre ein erfreulich reger. Ueberall sieht man in unserer Geschäftswelt erfreute Mienen, denn erfahrungsgemäß pflegt der Fremdenzustrom sonst immer erst in der weiter vorgerückten Jahreszeit sich einzustellen. Vielfach zieht sich dabei die Mehrzahl unserer Gäste jetzt auf die nächste Umgebung der eigentlichen Stadt, vorzugsweise nach dem reizenden Lichtenthal. Genießt man doch auch dort die Annehmlichkeiten der so nahe gelegenen Badestadt, mit dem großen Vorzug, zu Zeiten der größten Hitze immer um einige Grade kühler zu wohnen. Dabei verfügt Lichtenthal über einige Gasthöfe, welche sowohl in Bezug auf Quartier, wie auch in Rücksicht auf die Verpflegung den verwöhntesten Ansprüchen gerecht werden. Obenan steht in dieser Hinsicht das Hotel „Zum Bären", das unter der tüchtigen Leitung seines Besitzers Fritz Eisenhardt ganz Vorzügliches leistet und darum auch von den Fremden in solcher Weise bevorzugt wird, daß alle Räume der reizend gelegenen Haupt- und Nebengebäulichkeiten fast stets besetzt und jedenfalls immer stark gesucht sind.

Gerichtssaal.

— **Wiesbaden**, 2. August. (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Dr. Rumpf. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Comann. Der Fabrikarbeiter Kaspar Sch. aus Biebrich hat eine Quittung seiner Hausfrau im Hausmiethe-Quittungsbuch gefälscht, indem er aus dem 1. April den 15. machte, um die Frau dadurch um einen halben Monat Miethe von 5 Mk. 50 Pf. zu benachtheiligen. Da Sch. wegen desselben Vergehens schon einmal vorbestraft ist, so wird er trotz des geringen Objekts zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der Buchhalter Christian W. von hier, welcher seinem Prinzipal, einem Papierwaarenfabrikanten, Lagerbestände im Werthe von 400 Mk. entwendet hat, wird mit 1 Monat Gefängniß bestraft. — Zwei junge Burschen von Hofheim, der Schreinerlehrling Johann K. und der Maurerlehrling Kilian L., haben sich gegen ein schulpflichtiges Mädchen in unsittlicher Weise vergangen und sind deshalb der öffentlichen Beleidigung angeklagt. Sie kommen noch einmal unbestraft davon, weil der Vater des Mädchens den Strafantrag zurückzieht und das Gericht die Einstellung des Verfahrens beschließt.

Marktberichte.

* Mainz, 2. August. Bei behaupteten Preisen war das Geschäft in Brodfrüchten ruhig. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Nassauischer und Pfälzer) 15 Mk. — Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Korn (neues) 11 Mk. 50 Pf. bis 12 Mk. — Pf., 100 Kilo Gerste — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen 15 Mk. 75 Pf. bis 16 Mk. — Pf., Kansas-Weizen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La-Plata-Weizen 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. — Pf., Russischer Weizen 14 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., Ungarische Gerste — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russischer Roggen 12 Mk. 25 Pf. bis 12 Mk. 50 Pf., Hafer (hiesiger) 13 Mk. — Pf. bis 14 Mk. — Pf., Hafer, russischer, 12 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. — Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 2. August, Abends 5½ Uhr. — Credit-Aktien 338⅛, Disconto-Commandit 220⅞, Staatsbahn 362.—, Lombarden 96.—, Gotthardbahn-Actien 185.—, Schweizer Central 145.30, Schweizer Nordost 142.—, Schweizer Union 100⅞, Laurahütte-Actien 137.20, Bochumer 159.40, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien —.—, Harpener 156.70, Italiener 89⅞, Dresdener Bank —.—, 3% Mexicaner —.—, 6% Mexicaner 92.20, Hessische Ludwigsbahn —, Russische Noten 219.25, Türkenloose —. Tendenz: fest.

Wasser-Nachrichten.

△ Mainz, 2. August. Fahrpegel: Vormittags 1 m 90 cm gegen 1 m 89 cm am gestrigen Vormittag.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Zu Fuß um die Welt. Reisebriefe aus Persien von K. v. Rengarten. (2. Fortsetzung.)
2. Beilage: Hygieine im Lande der Pharaonen.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 21 Seiten.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt" vom 2. August 1895.

Reichsbank-Disconto 3 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf.	Staatspapiere.	
4.	Dtsch. Reichs-A. ℳ	105.90
3½	» » »	104.40
3.	» » »	100.05
4.	Pr. cons. St.-Anl. »	105.20
3½	» » » »	104.45
3.	» » » »	100.
4.	Bad. St.-Obl. »	105.40
4.	» » v.1886 »	106.10
3½	» » v.1892 »	104.75
4.	Bayer. » » »	106.60
3½	» E.-B.-O. »	105.
3½	Hambg. St.-Rte. »	106.05
3.	» v.1886 »	98.70
4.	Hessische Obl. »	106.30
3.	Sächsische Rte. »	99.40
4.	Wrttb. Obl. 75-80 »	104.85
4.	» » 81-83 »	—
4.	» » 85-87 »	105.
4.	» » v.1891 »	107.25
3½	» » 88 u. 89 »	—
3½	» » 93 u. 94 »	104.75
4.	Schwed. Obl. »	100.70
3½	» » »	101.
3.	» » »	98.40
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	106.25
*5.	Griech. G.-A. v.90 £	32.70
*5.	» » kl. »	—
*4.	» » v.87 »	37.50
3½	Holländ. Obl. »	100.
5.	Ital. Rente cpt. Lire	89.90
5.	» » ult. »	89.80
5.	» » 10000r »	89.95
5.	» » kleine »	89.80
3.	» » » »	53.50
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	104.
4.	» St.-E.-O.(Elis.) »	103.
4.2	» Silb.-Rte. Juli »	85.40
4.2	» » » April »	85.35
4.2	» Pap.-Rte. Febr. »	85.25
4.2	» » » Mai »	85.
*4½	Portug. St.-Anl. ℳ	41.55
*3.	» äuss. Schuld £	27.25
4½	» St.-Tab.-A. »	93.70
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	99.35
5.	» » kl. »	99.80
5.	» » v.1893 »	100.40
4.	» » am.1891 »	89.50
4.	» » innere Lei	87.40
4.	» » äuss. »	89.
4.	Russ. Cs.v.1880 Rbl.	101.45
4.	» »Eisb.A.I-II »	102.50
4.	» Inn. A. v. 87 »	—
4.	» St.-R.v.1894 »	67.50
5.	Serb. amor. G.-R. £	71.
5.	» Tabak-Rente	71.
5.	» St.-E.-Obl. A Fr.	70.25
5.	» » » B »	70.20
4.	Spanier ept. Ps.	65.75
4.	» ult. »	65.70
4.	» kl. »	65.80
3½	Türk. Egypt.-Tr. £	101.20
5.	Türk. Zoll-O. cpt. »	101.90
4.	» » » £20 »	—
5.	» » » ult. »	—
5.	» Fund. v.88 ℳ	99.20
4.	» priv.v.1890 £	98.20
4.	» cons. » »	94.50
5.	» conv. Lit. B »	—
4.	» » » C »	—
1.	» » » D »	25.90
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	103.90
4.	» » » ult. »	103.75
4.	» » » fl.500 »	103.75
4.	» » » fl.100	103.75

4½	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	105.80
4½	» » » Silb. »	87.75
4.	» St.-Rte. Kron. »	99.70
4½	» Inv.-Al. v.88 »	105.85
4.	» Grundentl. »	83.15
*5.	Argent. v. 1887 Pes	58.30
4½	» v.88 innere »	48.40
4½	» v.88 äuss. £	50.90
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	98.75
5½	Chin. Staats-Anl. »	106.90
4.	Un. Egypt.-A. cpt. £	104.90
4.	» » » ult. »	—
3½	Priv. Egypt.-Anl. »	102.10
6.	Mexik. St.-Anl. ℳ	—
6.	» » 2040r »	91.60
6.	» » 408r »	91.60
5.	Mex.E.-Ob.Tehnt. »	78.80
5.	» » 408r »	78.80
3.	» cons. inn. ult. £	25.80

Zf.	Städt. Obligationen.	
4.	Frankf. M. Lit. R ℳ	103.85
3½	» N & Q »	102.60
3½	» S »	102.60
3½	» T. v. 91 »	102.60
3½	Darmstadt »	102.50
4.	Heidelberg v.1890 »	—
3.	Karlsruhe 1886 »	98.
3½	Mainz 86 u. 88 »	101.90
3½	Mannheim v. 1888 »	102.80
3½	Wiesbaden »	102.15
3½	» 1887 »	102.60
4.	» »	—
4½	Bukarest »	94.05
5.	» 1888 »	100.10
4.	Lissabon 2000r »	71.85
4.	» 400r »	—
5.	Neapel St. gar. Le.	79.30
4.	Rom Ser. II-VIII »	88.50
3½	Zürich 1889 Fr.	102.
*5.	Pr. Buenos-Air. ℳ	35.60
4½	Stadt Buenos-Air £	79.40

Zf.	Bank-Actien.	
3½	Dtsche Reichsbank	161.50
4.	Frankfurter Bank	179.
4.	Amsterdamer Bank	173.
4.	Badische Bank	115.25
4.	Berl. Handelsg. ult.	159.50
4.	Darmst. Bank »	156.70
4.	Deutsche Bank »	195.
4.	D.Genoss.-Bank »	121.90
4.	» Vereinsbank	122.
4.	Discont.-Comm. »	220.20
4.	Dresdner Bank	164.20
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	174.
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	136.80
4.	Mitteld. Creditbk.	110.80
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	143.70
4.	Nürnb. Vereinsbk.	211.80
4.	Pfälzische Bank	140.50
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	149.50
4.	Rhein. Creditbank	136.50
4.	» Hyp.-Bank	178.90
4.	Schaaffhaus. B.-V.	142.
4.	Süddeutsche Bank	105.
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	178.65
4.	Württ. Vereinsbk.	146.50
5.	Oesterr.-Ung. Bank	903.60
5.	Oesterr. Länderbk.	234.75
5.	» Creditanst.	337.62
5.	Ungar. Creditbk.	407.
5.	» Esk. u. W.-B.	186.
5.	Unionbk. in Wien	294.
5.	Wiener Bk.-Verein	142.
4.	Allg. Els. Bkges.	124.

4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	119.40
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	126.30
5.	Banque Ottomane	142.40

Zf.	Eisenbahn-Actien.	
4.	Hess. Ludw.-Bahn	119.40
4.	Ludwigsh.-Bexb.	241.80
4.	Lübeck-Büchen.	154.50
4.	Marienb.-Mlawka	87.30
4½	Pfälz. Maxbahn	154.95
4.	» Nordbahn	125.25
4.	Werrabahn	76.65
6.	Ver. Arad. Csa. 5 W.	104.75
5.	Böhm. Nord »	—
5.	» West »	—
5.	Buschtherad. B. »	466.50
4.	Czakath-Agram »	68.50
5.	» Pr.-Act. »	222.25
4.	Dux-Bodenb. ult.	—
5.	Graz-Köflach ult.	240.25
4.	Lemberg-Czern. »	273.50
5.	Oest.-Ung. St.-B. »	261.
5.	» Local.-B. »	—
5.	» Südbahn »	96.
5.	» Nordwest »	249.62
5.	» » Lit. B »	254.75
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	120.75
4.	Pr.-Dux. St.-A. ult.	90.25
4.	Raab-Oedenb. »	93.25
4½	Reichenb-Pard. »	180.25
4.	Gotthard-Bahn »	181.90
4½	Jura-Simpl. Pr.-A.	—
4.	» St.-A. gar.	100.70
4.	Schweiz. Central	145.50
4.	» Nordost	141.80
4.	Verein. Schweizb.	100.70
4.	Ital. Mittelmeer	94.80
4.	» Meridionales	129.70
4.	Westsicilianer	62.20
4.	Luxemb. Pr.-Henri	82.70

Zf.	Industrie-Actien.	
4.	Accumulaf Hagen	167.
4.	Allgem. Elekt.-G.	232.20
4.	Anglo-Ct.-Guano	126.50
5.	Bad. Anil.- u. Sodaf.	399.90
5.	» Zuckerf. Wagh.	64.30
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	129.
5.	» » Pr.-A.	138.50
4.	Brauerei Binding	227.
4.	» Duisburg	91.45
4.	» z. Eiche (Kiel)	178.60
4.	» z. Essighaus	86.50
4.	» Kalk (v.Bardh.)	122.90
4.	» Kempff	142.
4.	» Mainzer Act.	205.
4.	» Park Zweibr.	118.20
4.	» Stern, Oberrad	193.
4.	» Storch, Speyer	189.
4.	» ver. Gräff & Sgr.	97.
4.	» Werger	73.50
4.	Brauhaus Nürnb.	107.50
4.	Cementw. Heidelb.	143.70
5.	Chem. Fbr. Griesh.	270.50
4.	» Goldenbg.	153.
4.	» Weiler & Co.	231.50
4.	Dpfkornb. u. Hefef.	90.
5.	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	289.70
5.	D. Verlagsanstalt	172.
4.	Elect. A. Schuckert	221.25
5.	Farbwerke Höchst	425.
5.	Filzfabrik Fulda	165.50
4.	Frankf. Baubank	113.70
4.	» Hotel	89.50
5.	» Trambahn	281.50
4.	Gelsenk. Gussst.	78.

4.	Glasindustr. Siem.	191.
4.	Grazer Trambahn	144.50
4.	Int.B.-u.E.-B.St-A.	170.40
6.	» » » » Pr.-A.	179.70
5.	» Elektr. G. Wien	139.70
5.	Kölner Strassenb.	217.
4.	» Verl. u. Druck.	135.50
4.	Mehl- u. Brodf. Hs.	81.
5.	Nied. Leder f. Spier	184.50
4.	Nordd. Lloyd	106.
4.	Röhrenk.-F. Dürr	114.50
5.	Spinn. Hüttenhm.	83.20
4.	Strassb. Dr. u. Verl.	99.
4.	Türk. Tab.-Action	—
4.	Veloce it. Dpfsch.	61.60
4.	Ver. Brl.-Fft. Gum.	138.90
4.	» D. Oelfabriken	100.60
5.	» Schuhst. Fulda	157.50
4.	Verlag Richter	44.
4.	Wessel, Prz. u. Stg.	80
4.	Westd. Jute-Spinn.	131.80
4.	Zellstoffb. Waldh.	208.
4.	Zellstoff Dresden	62.

Zf.	Bergwerks-Actien.	
4.	Bochum. Gussstahl.	157.40
4.	Concordia, Bgb.-G.	130.40
4.	Courl Bergw.-A.-G.	110.
6.	Dort. U. Pr. A. Lt. A.	67.
4.	Gelsenkirch. ult.	173.80
4.	Harpener Bergbau	156.50
4.	Hibern.-Bergw.-G.	161.60
4.	Hugo b. Buer i. W.	—
4.	Kaliw. Aschersleb.	156.70
5.	» Westeregeln	169.
*.	Lothr. Eisenwerke	18.
6.	» Pr.-A. Lit. A.	35.
4.	Massen, Bgb.-Ges.	83.50
5.	Oest. Alpine Mont.	79.
4.	Riebeck. Montan	174.
4.	Ver. Kön. & Laurah.	136.20

Zf.	Prior.-Obligation.	
5.	Albrecht Gold »	112.20
4.	» Silber fl.	84.05
4.	Böhm. Nord Gld. ℳ	103.75
4.	» West Slb. fl.	85.10
4.	» » Gold ℳ	—
4.	Elisabeth stpfl. »	100.45
4.	» stfr. »	103.25
4.	Franz-Josef Slb. fl.	85.30
4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	84.90
4.	Oest. Localb. Gld. ℳ	102.55
5.	» Nordwest »	116.50
5.	» Lit. A, Slb. fl.	93.80
5.	» » B, » »	93.60
3.	» Süd. Lomb. Gd.	111.60
4.	» » » » ℳ	102.75
3.	» » » » Fr	72.60
3.	» » » 1871 » »	72.50
5.	» Ung. Stsb. G. fl.	118.95
4.	» » » » ℳ	104.80
3.	» » 1-8 Em. Fr.	94.70
3.	» » 9 » »	92.75
3.	» » v. 1885 »	92.15
3.	» » Erg.-N. »	92.45
5.	Prag-Dux. Gold ℳ	114.40
4.	» » » »	101.40
3.	Raab-Oedb. » »	85.20
4.	Rudolf Silber fl.	84.55
4.	Rud. (Salzkgtb.) ℳ	103.80
5.	Ung. Galizische fl.	92.55
3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	54.70
3.	» » 500r	54.85
4.	» Mittelmeer »	95.50
3.	Livorneser »	57.80

4.	Sardin. Secund. Le.	82.
4.	Sicilian. E.-B. »	87.50
3.	Südit. (Mérid.) Fr.	57.60
3.	» » kl. »	57.60
5.	Toscan. Central »	98.80
5.	Westsic. v. 1879 »	97.50
5.	» v. 1880 »	90.25
3½	Jura, Bern, Luz. »	103.30
3½	Gotthardbahn »	103.50
3.	Gr. Russ. E-B.-Gs. »	92.
4.	Russ. Südwest Rbl.	102.40
4.	Ryäsan-Kosl. ℳ	102.20
4.	Warsch.-Wien. »	103.90
4.	Wladikawkas Rbl.	102.40
5.	Anatolische ℳ	95.80
4½	Port. E.-B. v.86 u.89	67.20
5.	Niedl. Transv. Obl.	103.

Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.	
4.	Atlant. & Pac. 1937	55.30
4.	Brunsw. & W. 1937	74.40
4½	Calif. Pac. I. M. 1912	108.50
5.	Calif. u. Oreg. I. M.	106.80
6.	Central Pac. 1898	101.50
6.	do. (JoaqVall) 1900	106.15
4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	89.90
6.	» Milw-St. Paul 1910	116.40
5.	» » » » 1921	112.45
4.	» » » » 1989	94.60
5.	Chic. Rock Isl. 1934	103.
7.	Denv. & RioGr. 1900	112.65
4.	» » » » 1936	85.60
5.	GeorgiaCentr. 1937	94.60
4.	Illinois Centr. 1952	105.
6.	Louisv. & Nsh. 1921	123.90
3.	» » » 1980	67.40
6	Mobil. u. Ohio I. M.	116.
6.	NorthPac. I. M. 1921	114.20
6.	do. III » 1937	72.60
5.	do. cons. » 1989	43.60
5.	Oreg. Rw-Nav. 1925	93.70
5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927	85.40
6.	Missouri Cons. 1920	98.40
6.	SouthPcCal. 1905/6	111.05
5.	Wst. N-Y-Pens 1937	109.
*3.	» » » 1927	—

Zf.	Pfandbriefe.	
4.	Bayr. Vrb. Mnch. ℳ	101.55
3½	» » » »	101.40
4.	Nürnb. » Pfdbr. »	101.85
3½	» » » »	101.30
4.	B. Hyp.-u. W.-B. »	102.
3½	» » » »	101.80
4.	Frkf. Hypb. b. 1885 »	102.10
4.	» » v.1886/90 »	102.40
4.	Fkf. Hyp. S. XIV »	104.85
3½	» » »	101.60
4.	» Hyp.-Crd.-V. »	102.30
4½	Ldw. Crdbk. Fkf. »	103.40
4.	Hyp.-Bk. i. Hb. »	101.10
4.	» » »	104.05
3½	» » »	100.40
4.	Meining. Hyp-B. »	102.60
4.	» H.-B. unk. 1900	104.70
3½	» » ℳ	101.90
3½	Nass. Ldbk. Lit. G »	102.70
3½	» J F H K L »	102.30
3½	» Lit. M »	—
3½	» » N »	104.25
4.	Pfälz. Hyp.-B. v.86	101.45
4.	» H.-B. v.1889 »	102.25
3½	» » »	101.60
4.	Pomm. H.-A.-B. »	103.30
4.	Pommer. A.-B. »	105.50
4.	Pr. Bd.-Cr. A.-B. »	101.50

4.	Pr. Centr.-B.-Cr. ℳ	103.40
3½	» » » »	101.25
3½	» Comm.-Oblig. »	100.95
4.	» Hyp.-B. div. Sr. »	101.50
3½	» » » »	101.20
4.	Rhein. Hyp.-Bk. »	101.70
3½	» » » »	101.20
4.	Süd. B.-Cd. Mnch. »	101.70
3½	» » » »	101.60
5.	Ital. Allg. Imm. Le	66.50
4.	» » v. 1887 »	—
4.	» Nationalbk. »	95.
4.	Oest. B.-Crd.-B. ℳ	104.
4½	Rum. Bod.-Crd. Rl.	103.20
4.	Schwed. R.-H.-B. ℳ	104.70
3½	» » »	99.90
5.	Serb. StB.-C.-A. Fr.	85.80

Zf.	Anlehensloose. Verzinsl. in Procenten.	
4.	Bad. Präm. Th. 100	146.
4.	Bayer. » » 100	156.
5.	Don. Regul. 5 fl. 100	117.60
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	124.
3½	» » II. » 100	116.50
3.	Holl. Comm. fl. 100	106.60
3½	Köln-Mind. Th. 100	142.20
3.	Madrider Fr. 100	—
4.	Mein. Pr-Pf. Th. 100	141.30
4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250	—
5.	» » 1860 » 500	133.20
3.	Oldenburger Th. 40	131.
2½	Stuhlw-R.-Gr » 100	98.10
*3	Türk. Fr400 (I. C. 76)	43.80

	Unverzinsliche per Stück.	
—	Ansbach-Gunz. fl. 7	49.30
—	Augsburger » 7	27.30
—	Braunschw. Th. 20	109.
—	Finländische Th. 10	—
—	Freiburger Fr. 15	29.80
—	Genua Le. 150	—
—	Mailänder Fr. 45	—
—	» » 10	14.10
—	Meininger fl. 7	24.50
—	Neuchâteler » 10	—
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	344.80
—	» Credit » 58 » 100	342.80
—	Pappenheimer fl. 7	—
—	Schwedische Th. 10	—
—	Ung. Staats 5 fl. 100	282.
—	Venetianer Le. 30	24.30

Wechsel.	Kurze Sicht.
Amsterdam	168.65
Antwerpen-Brüssel	81.
Italien	77.35
London	20.44
Paris	81.
Schweizer Bankplätze	80.85
Wien	168.37

Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke	16.23
Dollars in Gold	4.18
Dukaten	9.58
Engl. Sovereigns	20.38
Russ. Imperials	—
Amerik. Banknoten	4.15
Französ. »	81.
Oesterr. »	168.40

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dchschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours

Familien-Nachrichten

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unsern lieben Gatten und Vater, Herrn

Wilhelm Tresbach,

im 44. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Sonnenberg, den 1. August 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Kath. Tresbach, geb. **Rausch,** und **Kinder.**

Die Beerdigung findet Samstag, den 3. August, Nachmittags 7 Uhr, statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen guten Gatten, unsern unvergeßlichen Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater,

Herrn Franz Lachmann,

am Donnerstag Abend 11¾ Uhr sanft zu sich zu rufen.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank. 9115

Emil Becker und **Frau,** Blücherstraße 8.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Heimgange und der Beerdigung unserer nun in Gott ruhenden lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der

Frau Karl Stemmler, Wwe.,

Agnes, geb. **Brückheimer,**

sowie für die so reichen Kranz- und Blumenspenden sprechen wir Allen hiermit unsern innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Stemmler.

Wiesbaden, den 2. August 1895. 9117

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben guten Tochter,

Johanna,

insbesondere Herrn Caplan **Dr. Herr** für seinen trostreichen Beistand während ihres elfwöchentlichen Krankenlagers, sowie den Herren Lehrern **Wollweber, Kexel** und **Reinhardt** für ihre innige Theilnahme, allen Freunden, Verwandten und Bekannten herzlichen Dank. 9116

Familie **Weil.**

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt"

Samstag, den 3. August 1895.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Russ. Nat.-Fest-Concert. 8½ Uhr: Réunion dansante.
Kochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Charley's Tante.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Menagerie Göbbeck. Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Roller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparkasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangstunde.
Männer-Gesangverein Union. Abends 8½ Uhr: Fest-Commers.
Bayern-Verein Bavaria. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.
Verein Wiesbadener Pilzbauer. Abends 8½ Uhr: Vereins-Abend.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Turn-Gesellschaft. 8½—9½ Uhr: Bücherausgabe u. ges. Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe u. ges. Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. ges. Unterhaltung.
Kriegerverein Germania-Allemannia. Abends 9 Uhr: General-Vers.
Kaufmännische Vereinigung. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends 9 Uhr: General-Vers.
Athleten-Club Milo. Abends 9 Uhr: Fr. Zusammenkunft.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft der vereinigten Hausdiener. Abends 9 Uhr: Versamml.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen, Platterstr. 2, 1. Nachm. 2½ Uhr: Gesell. Zusammenk. — Gesellschaftsspiele. (Bei günst. Witterung Ausflug.)
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Bibelkranzchen der Schüler auf Höheren Schulen. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 9 Uhr: Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Gebetsandacht.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 1. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	750,9	750,9	751,2	751,0
Thermometer (Celsius) . .	16,7	21,9	15,7	17,5
Dunstspannung (Millimeter)	12,0	11,7	11,4	11,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	60	86	77
Windrichtung u. Windstärke	NW. schwach.	NW. schwach.	N. s. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bewölkt.	theils heiter.	wolkenlos.	—
Regenhöhe (Millimeter) . .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 4. August. 8. Sonntag nach Trinitatis.

Bergkirche. Frühgottesdienst 8¼ Uhr: Pfr. **Grein.** Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. **König.** — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. **Grein.** Beerdigungen: Pfr. **König.**

Marktkirche. Jugendgottesdienst 8¼ Uhr: Candidat **Meyer.** Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. **Riemendorff.** Nachm. 5 Uhr: Candidat **Meyer.** — Amtswoche. Pfr. **Riemendorff:** Sämmtliche Amtshandlungen.

Ringkirche. Frühgottesdienst 8¼ Uhr: Pfr. **Lieber.** Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. **Friedrich.** — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. **Friedrich.** Beerdigungen: Pfr. **Lieber.**

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde. Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Johnstraße 16.

Militärgemeinde. Beichte und Abendmahl: Samstag, 3. August, 5 Uhr. Div.-Pfr. **Nunge.** Biblische Besprechung mit den confirmirten Mädchen: Sonntag, 4. August, Nachm. 3 Uhr, in der Töchterschule. Derselbe.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagsschule: Vorm. 11½ Uhr. Sonntagsverein junger Mädchen: Nachm. 4½ Uhr. Abendandacht: Sonntag 8½ Uhr. Bibelstunde: Montag 10 Uhr.

Christlicher Verein junger Männer, Wellritzstraße 19. Vorm. 11½ bis 12½ Uhr: Sonntagsschule.

Katholische Kirche.

Sonntag, 4. August. 9. Sonntag nach Pfingsten.

1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe 5⁵⁰, zweite 6⁰⁰, Militärgottesdienst 7⁰⁰, Kindergottesdienst 8⁰⁰, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11⁰⁰ Uhr. Im Hochamt wird der Neupresbyter Herr Dr. **Alfred Weber** seine erste heil. Messe in der Heimath feiern. Nachm. 2⁰⁰ Uhr: Andacht mit Segen. An den Wochentagen sind heil. Messen um 5⁵⁰, 6¹⁰, 6⁴⁰ und 9¹⁰. Schulmessen sind um 6¹⁰. Samstag Nachm. 5 Uhr Salve, 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
2. **Kapelle der barmherzigen Brüder,** Schulberg 7. Sonntag Morgens 8 Uhr Amt. Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen ist Morgens 6⁴⁰ Uhr Schulmesse.
3. **Kapelle im St. Josephs-Hospital,** Langenbeckstraße. Sonntag, Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 3⁰⁰ Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen ist Morgens 6⁴⁰ Uhr heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, 4. Aug. Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder No. 93, 7, 11. **W. Krimmel,** Pfr.

Evang.-luth. Gottesdienst, Adelhaidstraße 23. Sonntag, 4. Aug. 8. Sonntag nach Trinitatis. Vorm. 9½ Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. **Staudenmeyer.**

Evang.-luth. Gottesdienst. Kirchsaal: Schützenhofstraße 3 (Hintgeb.). Sonntag, 4. Aug. 8. Sonntag nach Trinitatis. Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Beichte 9½ Uhr. Anmeldung Samstag Abend 6—7 Uhr. Pfr. **Hempfing.**

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiusplatz, Hof 1 St. Sonntag, 4. Aug., Vorm. 9½ Uhr: Predigt. Herr Missionar **Petrick;** Nachm. 4 Uhr: Predigt, Herr Prediger **Liebig;** Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 Uhr: Jünglingsverein. Gäste willkommen. Zutritt frei. Montag Abend 8½ Uhr: Betstunde. Mittwoch Abend 8½ Uhr: Bibelstunde. Missionar **Petrick** aus Indien.

Methodisten-Gemeinde, Helenenstraße 1, 1. Etage. (Ecke der Bleich- und Helenenstraße.)
Sonntag, 4. Aug., Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 4½ Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule; Abends 8¼ Uhr: Gesangübung. Dienstag Abend 8½ Uhr: Bibelstunde. Freitag Abend 8½ Uhr: Gebetstunde. Zutritt frei. Prediger **Laufmann.**

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.
Samstag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Namenstag Ihrer Majestät der Kaiserin Wittwe von Rußland. Große Kapelle. Samstag, Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle. Sonntag, 9. Sonntag nach Pfingsten, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle.

English Church Services.
Aug. 4. VIII. Sunday after Trinity. 10. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 6. Evening Prayer. Aug. 9. Friday. 5. Evening Prayer. **J. C. Hanbury,** Chaplain.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von domänen-fiskalischen Theilparzellen (Lagerb.-No. 4986 a b und 4987 a, b) im Büreau des Domänen-Rentamts, Herrngartenstraße 7, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 354, S. 5.)
Einreichung von Offerten auf die Herstellung einer Canalheilstrecke in der Lahnstraße von der Emserstraße bis zur Karlstraße, im Rathhause, Zimmer No. 57, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 354, S. 6.)
Versteigerung einer Rähmaschinenund einer Vergoldepresse im Versteigerungslokal Dotzheimerstr. 11/13, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 357, S. 9.)

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

4. Aug.: veränderlich, ziemlich kühl, windig, Sturmwarnung.

3. Aug.: Sonnenaufg. 4 Uhr 24 Min. Sonnenunterg. 7 Uhr 47 Min.

Dampfer-Nachrichten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glückللich,** Nerostraße 2.)
Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Newyork- und Baltimore-Linien. F 339

	Bestimmung:	Letzte Nachricht:
Kaiser Wilhelm II.	Genua	30. Juli 9 Uhr Vorm. von Gibraltar.
Werra	Newyork	23. Juli 5 Uhr Vorm. in Newyork.
Spree	Bremen	1. Aug. 4½ Uhr Vm. in Bremerhav.
Ems	Bremen	27. Juli 11 Uhr Vorm. von Newyork.
Havel	Bremen	30. Juli 11 Uhr Vorm. von Newyork.
Saale	Newyork	29. Juli 12 Uhr Mittags in Newyork.
Aller	Newyork	24. Juli 5 Uhr Nm. von Southampt.
Trave	Newyork	29. Juli 2 Uhr Vorm. Lizard passirt.
Lahn	Newyork	1. Aug. 2½ Uhr Morg. Lizard passirt.
Wittekind . . .	Bremen	31. Juli — in Bremerhaven.
Weimar	Bremen	24. Juli — von Baltimore.
Willehad . . .	Newyork	24. Juli — in Newyork.
München . . .	Baltimore	30. Juli — in Newyork.
Dresden	Newyork / Baltimore	27. Juli — Lizard passirt.
Stuttgart	Newyork / Baltimore	1. Aug. — von Bremerhaven.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Kirchgasse — Langgasse — Taunusstraße) verkehrt von **Morgens 8²² bis Abends 8²** und umgekehrt von **Morgens 8³⁸ bis Abends 9½**; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 3. August, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80 unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn **Fr. W. Münch.**

Programm:

1. Der 16. Mai, Marsch . . . . . Fr. W. Münch.
2. Ouverture zu „Athalia" . . . . . Mendelssohn.
3. Fantasie aus „Carmen" . . . . . Bizet.
4. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer . . . . Strauss.
5. Fantasie aus „Die Hugenotten" . . . . . Rosenkranz.
6. Jägerchor aus der Oper „Der Schmied von Ruhla" Lux.
7. Der Vater des Sieges, Marsch . . . . . Gannè.
8. Humoreske aus „Orpheus in der Unterwelt" . . Offenbach.

Abends 8 Uhr:

Russisches National-Fest-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **L. Lüstner.**

Programm:

1. Festmarsch über den Marsch Peters des Grossen und ein russisches Volkslied . . . . . Nápravník.
2. Ouverture zu „Das Leben für den Zaar" . . . Glinka.
3. Russische Nationalhymne . . . . . Lwoff.
4. Walzer aus „Eugen Onegin" . . . . . Tschaikowsky.
5. Eine Steppenskizze aus Mittel-Asien . . . . . Borodin.
(Programm: In der einförmigen sandigen Steppe Mittel-Asiens erklingen die bisher fremden Töne eines friedlichen russischen Liedes. Aus der Ferne vernimmt man das Getrappel von Pferden und Kamelen und den eigenthümlichen Klang einer morgenländischen Weise. Eine einheimische Karawane nähert sich. Unter dem Schutze der russischen Waffen zieht sie sicher und sorglos ihren weiten Weg durch die unermeßliche Wüste. Weiter und weiter entfernt sie sich. Das Lied der Russen und die Weise der Asiaten verbinden sich zu einer gemeinsamen Harmonie, deren Widerhall nach und nach in den Lüften der Steppe sich verliert.)
6. Ouverture zu „Dimitri Donskoi" . . . . . Rubinstein.
7. Zwei russische Romanzen für Cornet à piston:
a) Ich liebe dich . . . . . Kapri.
b) Wenn ich wüßte . . . . . Koslow.
8. Russische Blümchen, Potpourri . . . . . W. Schubert.

Residenz-Theater.

Samstag, 3. Aug. 110. Abonnements-Vorstellung. Dutzendkarten gültig. 62. Gastspiel des „Viola-Ensemble". **Charley's Tante.** Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas. Anfang 7 Uhr.
Sonntag, 4. Aug.: **Memoiren des Teufels.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: Tell. — Sonntag: Prophet. — Schauspielhaus. Samstag: Veilchenfresser. — Sonntag: Großstadtluft.